

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



Schulbeginn

Alle Daten zum Schuljahr 2010/2011

Theaterpremiere

Eingeklemmt - das neue Stück von Selma Mahlknecht

Informazioni in breve

Dalla pagina del Sindaco
Giornata senz'auto il 22 settembre

Gedanken zum Schulanfang

„Liebe Kinder, da sitzt oder steht ihr nun, alphabetisch oder nach Größe sortiert, zum ersten Mal oder wieder auf diesen harten Bänken und hoffentlich liegt es an der Jahreszeit, wenn ihr mich an braune oder blonde, zum Dörren aufgefädelte Steinpilze erinnert. Statt an Glückspilze, wie sich's eigentlich gehört. Manche von euch gehen oder rutschen unruhig hin und her als stünden oder säßen sie auf Herdplatten. Andere hocken wie angeleimt an ihren Plätzen, Einige kichern blöde und der Rotschopf dort drüben starrt auf die Wände, als sähe er in eine düstere Zukunft...“
So ähnlich hat Erich Kästner seine berühmte Rede an die Schulanfänger begonnen.

Und wenngleich heute nur noch wenig im Leben eines Kindergarten- und Schulkindes an diese von Furcht begleitete Welt des Lernens erinnert, so markieren doch Kindergarten- und Schulbeginn immer wieder eine wichtige Zäsur im Leben eines Kindes, ja einer ganzen Familie, die erhebliche Veränderungen mit sich bringt: Neue Menschen, ein veränderter Tagesablauf und viele neue An- und Herausforderungen kommen auf die Kinder zu.

Kinder, Eltern und Unterrichtende haben gemischte Gefühle: Neugier, ein bisschen Kribbeln in der Magengrube, Vorfremde auf das Wiedersehen mit netten Menschen, negative Erinnerungen an die eigene Schulzeit und ob man das wohl alles schaffen werde...

Gleichzeitig aber ist mit jedem Kind viel

Hoffnung verbunden, dass es in diesem Lebensabschnitt einen einmaligen Lernprozess durchgeht, denn Lernen ist so individuell wie jede und jeder Einzelne von uns.

Wenn Kinder nun das erste Mal oder wieder in den Kindergarten oder in die Schule kommen, so bringen sie unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit und diesen gilt es Rechnung zu tragen. Dazu kommt, dass das kindliche Wohlbefinden auch davon bestimmt wird, wie das Kind sich in die neue oder bereits bekannte Gemeinschaft einfügt, denn das rücksichtvolle Umgehen miteinander muss auch gelernt und gefördert werden.

Zu all dem braucht es Zeit:

Zeit, die wir uns und unseren Kindern geben sollten;

Zeit, in der es uns gelingen sollte die Kinder zu motivieren und zu begleiten; Zeit um in ihnen die Begeisterung zu wecken und sie für Interessantes zu gewinnen.

Denn nur so können die Kinder herausfinden, wo ihr Platz in der Welt sein wird, wo ihre Interessen liegen, ihre Vorlieben und Abneigungen. In der Bereitschaft der Kinder etwas Neues zu entdecken steckt nämlich ein mächtiges Lernpotential, an das wir alle anknüpfen müssen.

Eltern, Erzieherinnen und Lehrpersonen versuchen diesbezüglich sicherlich den ihnen gestellten Anforderungen gerecht zu werden und die Anlagen und Begabungen der Kinder so zu fördern, dass

die Schwächeren nicht auf der Strecke bleiben und die Stärkeren sich nicht langweilen.

Mit dabei als Glied in der Kette ist auch die Gemeindeverwaltung, deren Aufgabe es ist passende räumliche und organisatorische Rahmenbedingungen zu schaffen, dass fruchtbringendes Lehren und Lernen möglich ist. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Verantwortlichen der Gemeinde ist es in den letzten Jahren immer wieder gelungen dieser Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit gerecht zu werden. Dafür sei allen Beteiligten recht herzlich gedankt.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres treten nun wieder alle Akteure auf die Kindergarten- und Schulbühne und somit in das Leben der Kinder und deren Familien.

Dazu wünsche ich allen Beteiligten viele anregende Lernerfahrungen, viel Kraft und Geduld, aber auch das nötige Einfühlungsvermögen und Verständnis für die jungen Mitglieder unserer Gesellschaft. Zum Wohle unserer Kinder, schlussendlich aber auch zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft.

Valentin Stocker



GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Landesinstitut für Statistik
- 5 Neue Kommissionen und Gremien
- 7 Entwicklung am Naturnser Sonnenberg
- 7 Mitteilungen des Meldeamtes
- 8 Baustelle im Dorfzentrum
- 9 Start der Wintersaison im Erlebnisbad
- 9 Und ich hab dann die Schuld ...
- 10 Spielpark Kompatsch
- 10 Kurzinformationen: Müllentsorgung

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 17 Die Familienseite
- 18 Bericht aus dem Altersheim
- 19 Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung
- 19 Projekt „Hausaufgabenhilfe“
- 20 Einem Kind ein Stück zuhause geben
- 20 Regionales Familiengeld
- 21 Neues aus dem Sanitätssprengel Naturns

SCHULE - KULTUR

- 11 Erlesenes aus der Bibliothek
- 12 Prokulus Museum
- 13 Sommerkindergarten
- 14 Schule in Zahlen
- 15 Naturnser Kindersommer

VEREINE - VERBÄNDE

- 23 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 24 3. Sommercamp der Jugendkapelle Naturns
- 25 Weißes Kreuz Sektion Naturns
- 26 Freunde der Eisenbahn

VERANSTALTUNGEN

- 27 Autofreier Tag
- 30 Eingeklemmt – Eine Generation zwischen den Fronten
- 30 Naturnser Einradtag

SPORT

- 21 ötzi bike team auf Erfolgskurs
- 22 Yoseikan Budo
- 23 SSV Naturns Sektion Handball

VERSCHIEDENES

- 31 Naturnser Jugendfirmung
- 31 Pilzesammelverbot

INFORMAZIONI IN BREVE

- 4 Istituto provinciale di statistica
- 5 Nuove commissioni e comitati
- 7 Comunicazioni dell'anagrafe
- 9 E poi la colpa è mia ...
- 27 Giornata senz'auto
- 32 Informazioni in breve

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christianell, mh = Marianna Holzseisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss, ur = Urban Rinner

Die Seite des Bürgermeisters

Neuer Verwaltungsrat im Alten- und Pflegeheim St. Zeno

Unlängst trafen sich die Bürgermeister der drei Gemeinden Naturns, Plaus und Schnals, um den Verwaltungsrat des Konsortiums „Alten- und Pflegeheim St. Zeno“ neu zu bestellen.

Für die Amtsperiode 2010-2015 setzt sich der dreiköpfige Verwaltungsrat nun aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Brugger Rainer Maria Monika, Präsidentin, Gemeinde Schnals
- Erlacher Wolf Katharina, Verwaltungsrätin, Gemeinde Naturns
- Heidegger Oberhauser Elisabeth, Verwaltungsrätin, Gemeinde Plaus

Der Heimdirektor Stefan Rinner übt im Verwaltungsrat die Funktion des Schriftführers aus.

Die Bürgermeister, welche die Vollversammlung des Konsortiums bilden, fanden lobende Worte für den scheidenden Verwaltungsrat.

Präsidentin Marianna Holzeisen Bauer konnte in ihrer Amtszeit vor allem ihre

große Erfahrung in die Personalführung einbringen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner finden im Heim nicht nur ein neues Zuhause, in dem sie einen angenehmen Lebensabend verbringen können, sondern auch motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich Tag und Nacht um ihr Wohlbefinden kümmern. Dies ist ein ganz großes und wertvolles Kapital.

Deshalb sei allen, die im Alten- und Pflegeheim tätig sind, auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, an dieser Stelle ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt.

Ich wünsche dem neuen Verwaltungsrat weiterhin eine „glückliche Hand“ in der Führung dieser wohl wichtigsten sozialen Einrichtung unserer Gemeinde.

Andreas Heidegger
Bürgermeister




Bau übergemeindlicher Fahrradweg Tschirlander Brücke – Bahnhof Schnalsthal

Es ist sehr erfreulich, dass die Arbeiten für diese letzte Radwegstrecke nun an die Firma Cosmatec vergeben werden konnten.

Der Vertragsabschluss erfolgt im Sep-

tember. Die Arbeiten können somit je nach Wasserstand der Etsch Mitte November begonnen werden.

Dieser neue Radweg wird zwischen Etsch und Eisenbahn angelegt. Die

Tschirlander Brücke wird um eine Radwegbrücke verbreitert.

Dank gilt der Bezirksgemeinschaft für die Errichtung des Sicherheitszaunes entlang des Radweges Naturns-Plaus. (ah)

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

Abt. 8 - Landesinstitut für Statistik



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Rip. 8 - Istituto provinciale di statistica

Das Landesinstitut für Statistik - ASTAT und die Südtiroler Gemeinden suchen **ERHEBUNGSBEAUFTRAGTE**

für die 6. Allgemeine Landwirtschaftszählung 2010

Anforderungen:

Oberschulabschluss oder Mittelschulabschluss. Im zweiten Fall werden Personen bevorzugt, welche bereits Erfahrungen in den Bereichen Landwirtschaft und Viehzucht oder mit statistischen Erhebungen haben.

Gute Computerkenntnisse

Gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache

Führerschein B

Arbeitszeitraum: 25. Oktober 2010 - 31. Jänner 2011

Die Bewerbungen sind an die eigene Wohnsitzgemeinde zu richten. Diese wird unter Berücksichtigung der Vorgaben des ASTAT die Erhebungsbeauftragten für das eigene Zuständigkeitsgebiet auswählen. Bezüglich der Abgabefrist der Bewerbung wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Naturns, Tel. 0473-671330 Karl Zöschg. (ur)

L'Istituto provinciale di Statistica – ASTAT, attraverso i Comuni della provincia di Bolzano, ricerca **RILEVATORI**

per il 6° Censimento Generale dell'Agricoltura 2010

Requisiti:

diploma di scuola media superiore o diploma di scuola media inferiore. In questo secondo caso costituisce titolo preferenziale la comprovata esperienza in materia agricola e zootecnica o in rilevazioni statistiche.

Buone conoscenze informatiche

Buona conoscenza delle lingue italiana e tedesca

Patente B

Periodo di lavoro: 25 ottobre 2010 – 31 gennaio 2011

Le candidature vanno recapitate al Comune di residenza che provvederà, nel rispetto delle linee guida impartite dall'ASTAT, alla selezione dei rilevatori per il proprio ambito di competenza. Per conoscere la data entro la quale deve essere presentata la candidatura rivolgersi al Comune di Naturno, Tel. 0473-671330 Karl Zöschg. (ur)

Die neuen Kommissionen und Gremien: Le nuove commissioni e comitati:

Beschluss Nr. 36/19.07.10

Ernennung des Vertreters der Gemeinde Naturns für die Vollversammlung des Konsortiums WEG Bozen für die Amtsperiode 2010 – 2015

Andreas Heidegger, Bürgermeister, effektiver Vertreter;
Helmut Müller, Vizebürgermeister, Ersatzvertreter.

Beschluss Nr. 37/19.07.10

Ernennung Vertreter für die paritätische Personalkommission für die Amtsperiode 2010 – 2015

Andreas Heidegger, Bürgermeister, Vorsitzender;
Urban Rinner, Gemeindegeschäftsführer;
Astrid Pichler und Franz Gritsch, vom Gemeinderat ernannte Vertreter;
Beate Platzgummer und Paulina Tappeiner, vom Personal gewählte Vertreter;
Schriftführer/in: der/die zuständige Verwaltungsassistent/in des Personalamtes.

Beschluss Nr. 38/19.07.10

Ernennung der Vertreter der Gemeinde für den Jugenddienst Naturns für die Amtsperiode 2010 – 2015

Barbara Wieser Pratzner, Referentin der Gemeinde Naturns, Vertreterin der Gemeinde Naturns in der Vollversammlung des Jugenddienstes der Pfarreien und Gemeinden des Dekanates Naturns

Beschluss Nr. 39/19.07.10

Ernennung Vertreter der Gemeinde für die Vollversammlung der Naturnser-Vereins-Gemeinschaft - Amtszeit 2010 – 2015

Astrid Pichler, Gemeinderat, 2. Vertreter der Gemeinde Naturns

Beschluss Nr. 40/19.07.10

Ernennung Vertreter der Gemeinde Naturns für das Führungskomitee der Naturnser- Vereins-Gemeinschaft - Amtszeit 2010 – 2015

Barbara Wieser Pratzner, Referentin der Gemeinde Naturns

Beschluss Nr. 41/19.07.10

Ernennung Vertreter der Gemeinde Naturns für den Bildungsausschuss Naturns für die Amtszeit 2010 – 2015

Marianna Holzeisen Bauer, Referentin der Gemeinde Naturns

Delibera no. 36/19.07.10

Nomina del rappresentante del Comune di Naturno in seno all'assemblea del Consorzio Bacino Imbrifero Montano dell'Adige delle Provincia di Bolzano per il periodo di carica 2010 – 2015

Andreas Heidegger, Sindaco, membro effettivo;
Helmut Müller, Vice Sindaco, membro supplente.

Delibera no. 37/19.07.10

Designazione dei rappresentanti del Comune nella Commissione paritetica del personale per il periodo di carica 2010 – 2015

Andreas Heidegger, Sindaco, presidente;
Urban Rinner, segretario comunale;
Astrid Pichler e Franz Gritsch, rappresentanti nominati dal Consiglio Comunale;
Beate Platzgummer e Paulina Tappeiner, rappresentanti eletti dal personale;
Segretario/a: l'assistente amministrativo/a responsabile dell'ufficio personale.

Delibera no. 38/19.07.10

Designazione del rappresentante del Comune di Naturno nell'assemblea del servizio per la gioventù di Naturno per il periodo di carica 2010 – 2015

Barbara Wieser Pratzner, assessore del Comune di Naturno, rappresentante del Comune di Naturno in seno all'assemblea del servizio della gioventù delle parrocchie e Comuni del Decanato di Naturno

Delibera no. 39/19.07.10

Designazione dei rappresentati del Comune di Naturno nell'assemblea della Comunità Associazioni di Naturno - periodo di carica 2010 – 2015

Astrid Pichler, consigliere, 2. rappresentante del Comune di Naturno

Delibera no. 40/19.07.10

Designazione del rappresentante del Comune di Naturno per il comitato di gestione della Comunità delle Associazioni di Naturno - periodo di carico 2010 – 2015

Barbara Wieser Pratzner, assessore del Comune di Naturno

Delibera no. 41/19.07.10

Designazione del rappresentante del Comune di Naturno per il Comitato Educazione permanente di Naturno per il periodo di carica 2010 – 2015

Marianna Holzeisen Bauer, assessore del Comune di Naturno

Beschluss Nr. 42/19.07.10**Ernennung der Vertreter der Gemeinde für den Bibliotheksrat - Amtsperiode 2010 – 2015**

Barbara Wieser Pratzner, Referentin der Gemeinde Naturns;
Karin Thaler, Gemeinderatsmitglied;
Wolfgang Stocker, Gemeinderatsmitglied

Beschluss Nr. 43/19.07.10**Ernennung der Mitglieder der Friedhofskommission für die Amtszeit 2010 – 2015**

Marianna Holzeisen Bauer, delegierte Referentin, Vorsitzende;
Hermann Wenter, Gemeinderatsmitglied;
Franz Gritsch, Gemeinderatsmitglied;
Annelies Fliri, Gemeinderatsmitglied;
Josef Pircher, wohnhaft Naturns, Etschangerstr. 28;
der jeweilige Dekan und der jeweilige Amtsarzt von Naturns, beratende Mitglieder;
Deborah Gamper, Sekretär der Kommission

Beschluss Nr. 44/19.07.10**Ernennung der Gemeindebaukommission der Gemeinde Naturns für die Amtszeit 2010 – 2015**

Vorsitzender: Dr. Zeno Christanell, Gemeindeferent;
Vertreter des Südtiroler Sanitätsbetriebes: Dr. Hubert Hilpold, Amtsarzt, wirkliches Mitglied, Dr. Thomas März, Ersatzmitglied;
Landessachverständiger: Dr. Roland Dellagiacomma, wirkliches Mitglied, Dr. Ing. Bruno Marth, Ersatzmitglied;
Feuerwehrkommandant: Manuel Santner Naturns, wirkliches Mitglied, Gerhard Hell Staben, Ersatzmitglied;
Vertreter Umweltschutzverbände: Franz Fliri, wirkliches Mitglied, Peter Erlacher, Ersatzmitglied;
Vertreter der Landwirte: Helmut Müller Naturns, wirkliches Mitglied, Oswald Zöschg Staben, Ersatzmitglied;
Vertreter Tourismusverein: Klaus Ladurner Naturns, wirkliches Mitglied, Dr. Stefan Perathoner Naturns, Ersatzmitglied;
zusätzliche Mitglieder: Christa Klotz Gruber, wirkliches Mitglied, Rudolf Fasolt, wirkliches Mitglied; Astrid Pichler, Ersatzmitglied, Johann Pöll, Ersatzmitglied

Beschluss Nr. 45/19.07.10**Ernennung des Technikers der Gemeinde in der Gemeindebaukommission**

Geom. Dietmar Rainer, Bauamt der Gemeinde Naturns, wirkliches Mitglied (Techniker); Geom. Peter Leo Nösslinger, Ersatzmitglied

Beschluss Nr. 46/19.07.10**Ernennung der Kommission für die Unbewohnbarkeitserklärungen**

Effektive Mitglieder: Dr. Hubert Hilpold, Sanitätsbetrieb; Dietmar Rainer, Gemeindetechniker; Geom. Martha Mitterer, Landesabteilung Wohnungsbau;
Ersatzmitglieder: Dr. Thomas März und Dr. Max Andres, Sanitätsbetrieb; Geom. Peter Leo Nösslinger, Gemeindetechniker; Geom. Sabine Rottensteiner, Landesabteilung Wohnungsbau

Delibera no. 42/19.07.10**Designazione dei rappresentanti del Comune nel Consiglio di biblioteca - periodo 2010 – 2015**

Barbara Wieser Pratzner, assessore del Comune di Naturno;
Karin Thaler, consigliere;
Wolfgang Stocker, consigliere

Delibera no. 43/19.07.10**Nomina della Commissione per il cimitero comunale per la durata dell'incarico 2010 – 2015**

Marianna Holzeisen Bauer, assessore delegato, presidente;
Hermann Wenter, consigliere;
Franz Gritsch, consigliere;
Annelies Fliri, consigliere;
Josef Pircher, residente a Naturno, via Adige 28;
Il decano di Naturno e il medico condotto di Naturno, membri consulenti;
Deborah Gamper, segretario della commissione

Delibera no. 44/19.07.10**Nomina della commissione consultiva edilizia del Comune di Naturno per la durata di carica 2010 – 2015**

Presidente: dott. Zeno Christanell, assessore;
Rappresentante dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige: dott. Hubert Hilpold, ufficiale sanitario, membro effettivo, dott. Thomas März, membro suppletivo;
esperto provinciale: dott. Roland Dellagiacomma, membro effettivo, dott. ing. Bruno Marth, membro suppletivo;
comandante del corpo dei vigili del fuoco: Manuel Santner Naturno, membro effettivo, Gerhard Hell Stava, membro suppletivo;
rappresentante delle associazioni per la tutela dell'ambiente: Franz Fliri, membro effettivo, Peter Erlacher, membro suppletivo;
rappresentante degli agricoltori e coltivatori diretti: Helmut Müller Naturno, membro effettivo, Oswald Zöschg Stava, membro suppletivo;
rappresentante dell'Associazione turistica di Naturno: Klaus Ladurner Naturno, membro effettivo, dott. Stefan Perathoner Naturno, membro suppletivo;
membri supplementari: Christa Klotz Gruber, membro effettivo, Rudolf Fasolt, membro effettivo; Astrid Pichler, membro suppletivo, Johann Pöll, membro suppletivo

Delibera no. 45/19.07.10**Nomina del tecnico del comune nella commissione consultiva edilizia**

geom. Dietmar Rainer, ufficio tecnico del Comune di Naturno, membro effettivo (tecnico); geom. Peter Leo Nösslinger, membro supplente

Delibera no. 46/19.07.10**Nomina della commissione per le dichiarazioni di inabitabilità**

Membri effettivi: dott. Hubert Hilpold, azienda sanitaria; Dietmar Rainer, tecnico comunale; geom. Martha Mitterer, Ripartizione prov. edilizia abitativa;
Membri suppletivi: dott. Thomas März e dott. Max Andres, azienda sanitaria; geom. Peter Leo Nösslinger, tecnico comunale; geom. Sabine Rottensteiner, ripartizione prov. edilizia abitativa

Entwicklung am Naturnser Sonnenberg

Vor kurzem wurde bei der Baukommission das Wegprojekt Patleideregg zum Fuchsberg eingereicht. Aufgrund der großen Sensibilität lud Bürgermeister Andreas Heidegger zu einem Lokalaugenschein.

Gleich zum Start der Legislatur wurden der Gemeinderat sowie die Vertreter der Forst, der Umweltverbände und die Baukommission von Bürgermeister Andreas Heidegger zu einem Lokalaugenschein auf den Naturnser Sonnenberg geladen. Dabei sollte vor Ort das vom Bodenverbesserungskonsortium Sonnenberg Naturns-Partschins eingereichte Projekt zur Errichtung eines Traktorsteges unterhalb des Dickhofes begutachtet werden. Zahlreiche Gemeinderäte folgten der Einladung und diskutierten nach vorgenommenem Lokalau-

genschein mit den Grundeigentümern und Bergbauern über die Notwendigkeit. Dabei wurden die Vor- und Nachteile des Projektes genau unter die Lupe genommen. Alle anwesenden Gemeinderäte zeigten für die Bedürfnisse der Bauern Verständnis. Wichtig sei aber, dass eine schonende Ausführung in enger Zusammenarbeit mit der Forstbehörde erfolge.

Darüber hinaus wurde auch vereinbart, dass ein Gesamtkonzept für den Naturn-



ser Sonnenberg erarbeitet werden soll, um die Entwicklung in den nächsten Jahren zu planen. Damit kann auch einer befürchteten „Salamitaktik“ mit immer neuen Projekten entgegenwirkt werden. (zc)

Mitteilungen des Meldeamtes Comunicazioni dell'anagrafe

Reisepass

Der ausgestellte Reisepass hat folgende Gültigkeit:

bei Volljährigen: 10 Jahre ab Ausstellungsdatum;
bei Kindern unter 3 Jahren: 3 Jahre ab Ausstellungsdatum;
bei Bürgern im Alter zwischen 3 und 18 Jahren: 5 Jahre ab Ausstellungsdatum;

Italienische Staatsbürger unter 12 Jahren müssen keine Fingerabdrücke abgeben und auch keine Unterschrift leisten, während jene ab 12 Jahren dazu verpflichtet sind.

Eltern von Minderjährigen müssen ihre Zustimmung zur Ausstellung des Reisepasses geben.

Vormerkung über Online-System, das ausschließlich den Gemeindeämtern die Möglichkeit bietet, Termine bei den örtlichen Polizeiamtern für die Ausstellung des Reisepasses zu vereinbaren.

Identitätskarte

Bekanntlich sieht Art. 31 des Umwandlungsgesetzes Nr. 133 vom 6. August 2008 zum G.D. Nr. 112 vom 25. Juni 2008 vor, dass die neue Gültigkeitsdauer der Identitätskarte zehn Jahre beträgt und auch auf die bei Inkrafttreten besagten Gesetzesdekretes gültigen Identitätskarten ausgedehnt ist. Die Identitätskarte wird durch Anbringung einer Apostille verlängert. In diesem Zusammenhang sind Schwierigkeiten gemeldet worden, weil die Grenzbehörden vieler ausländischer Staaten den auf diese Weise verlängerten Personalausweis nicht anerkennen.

Angesichts dieser Tatsache wird empfohlen, den zu verlängerten oder bereits verlängerten Personalausweis mit einem neuen Personalausweis zu ersetzen.

Ausreisebescheinigung für Minderjährige unter 15 Jahren

Mit Beginn 07.06.2010 werden an Minderjährige unter 15 Jahren neue Reisebescheinigungen gültig für das Ausland mit einer maximalen Gültigkeit von 12 Monaten ausgestellt. Es werden eine Fotografie und die Einwilligung der Eltern benötigt. Anschließend müssen sie von der Quästur validiert werden. Bescheinigungen, welche vor dem 07.06.2010 ausgestellt wurden, bleiben gültig. (ur)

Passaporto

Il passaporto viene rilasciato con le seguenti validità:

ai cittadini maggiorenni: per 10 anni dalla data di rilascio;
ai cittadini di età inferiore ai 3 anni: per tre anni dalla data di rilascio;
ai cittadini di età compresa tra i 3 e i 18 anni: per 5 anni dalla data di rilascio.

I cittadini Italiani di età inferiore ai 12 anni non devono depositare le impronte e la firma, oltre tale età è obbligo farlo.

I genitori dei minori devono dare il loro assenso al rilascio del passaporto.

La prenotazione va fatta tramite sistema online che consente ai soli uffici comunali di fissare l'appuntamento presso gli Uffici di Polizia dislocati sul territorio per il rilascio del passaporto.

Carta d'Identità

Com'è noto, l'articolo 31 della legge 6 agosto 2008 n. 133, di conversione del decreto-legge 25 giugno 2008 n. 112, nel fissare in dieci anni la nuova durata di validità della carta d'identità, ha esteso tale durata alle carte d'identità in corso di validità alla data di entrata in vigore del citato decreto-legge. La carta d'identità viene prorogata attraverso postilla da apporre sul documento. A tale riguardo sono stati segnalati disagi provocati dal mancato riconoscimento, da parte delle Autorità di frontiera di numerosi Paesi esteri, del documento d'identità prorogato con le suddette modalità.

Per questa particolare circostanza, si consiglia di procedere alla sostituzione della carta d'identità da prorogare o già prorogata con una nuova carta d'identità.

Certificato di espatrio per minori di anni 15

A partire dal 07.06.2010 per i minori di anni 15 si rilasciano nuovi certificati validi per l'espatrio con una validità massima di 12 mesi. Sono richiesti una fotografia e l'assenso dei genitori. Questi devono essere convalidati successivamente dalla Questura. I certificati rilasciati prima del 07.06.2010 restano validi. (ur)

Baustelle im Dorfzentrum

Wie kaum ein anderer privater Bau wird in den nächsten Monaten das Bauprojekt Müller/Schnarf beziehungsweise der Bauwerk Invest GmbH das Dorfzentrum von Naturns prägen. Auf Nachfrage war das beauftragte Architekturbüro Lunz, Zöschg & Partner bereit Informationen für das Gemeindeblatt zur Verfügung zu stellen.

Das vorliegende Projekt hat folgende bauliche Maßnahmen zum Inhalt

Im historischen Ortskern von Naturns sollen die bestehenden Gebäude (B.P. 29, 443, 445, 403, 1288) abgetragen werden. An ihrer Stelle entsteht ein neues Bauvolumen, welches die straßenräumliche Situation verbessern wird.

Das neue Volumen, welches in seiner 3-Gliederung entlang der Straße den historischen Ortskern vom Zentrum kommend baulich abschließt, nimmt die Straßenflucht des Nachbargebäudes in den Obergeschossen auf. Im Erdgeschoss entsteht ein überdachter Bereich: Bar/Bistro, Galerie und Geschäft. Eine 2-geschossige Tiefgarage nimmt die Parkplätze des Tertiärvolumens auf (1. UG) und jene der Wohnungen (2. UG).

Baubeginn: September 2010

Bauende: November 2011

Zweckbestimmungen

2. Untergeschoss: Parkplätze und Keller

Wohnungen, Technikräume, Lagerräume Galerie, Bar/Bistro und Geschäfte

1. Untergeschoss: Parkplätze für Galerie, Bar/Bistro, Geschäft

Erdgeschoss: Galerieschauraum, Bar/Bistro, Geschäft

1. Obergeschoss: Wohnungen (8 Stück)

2. Obergeschoss: Wohnungen (7 Stück)

Dachgeschoss: Wohnungen (2 Stück)

Materialien

Das neue Bauvolumen soll Untergeschosse aus Stahlbeton haben, die Obergeschosse werden als Stahlbetonskelett errichtet, die Zwischenräume ausgemauert und die Außenwand mit einem Dämmmantel versehen. Die Fassade wird verputzt – der Putz soll eine raue Körnung haben, die Textur des Putzes soll ein ähnlich in einem Fels hang vorzufindendes Schattenspiel erzeugen. Das Dach wird in Teilen ein begrüntes Flachdach. Da dieses Baulos kaum Grünflächen hat, wurde versucht das Thema „Dachgarten“ zu spielen. Die anderen Dächer werden in Holzbauteile ausgeführt. Die Wohnungen selbst haben zum Großteil vorgelagerte Veranden. Die Glas- bzw. Fensterelemente werden aus Gründen der Dauerhaftigkeit in Holz-Alu ausgeführt. Die Bodenbeläge sind im Außenbereich aus Naturstein, in den Untergeschossen und im EG - teilweise auch eingefärbt - Industrieboden, in den Wohnungen Holz-



parkett und Fliesen.

Erschließungen

Diese sind zweckmäßig und entsprechend den verschiedenen Zweckbestimmungen positioniert. Es gibt 3 Aufzüge – einer ist für die Galerie als Lastenaufzug ausgebildet, damit auch schwere Kunstgegenstände ins Depot befördert werden können, einer befördert die Personen welche motorisiert die Galerie, Bar/Bistro und das Geschäft besuchen vom 1. UG ins EG, einer dient zur Erschließung des Wohnvolumens. Analog dazu gibt es natürlich die entsprechenden Treppen. Die Garage ist so konzipiert, dass aus Sicherheitsgründen und aus Gründen der Akzeptanz Einfahrt und Ausfahrt getrennt sind. Dieses System hat sich für Tertiärnutzungen bewährt. Im 1. UG finden so 27 Stellplätze für die Geschäftsräume im EG ihren Platz. Im 2. UG ist Platz für 23 Parkplätze welche den 17 Wohnungen vorbehalten sind. Zudem sind in diesem Geschoss noch die Keller - für jede Wohnung einer - und die Lagerräume für die Galerie, Bar/Bistro und das Geschäft. (Markus Lunz)

Bauen in Naturns

Nach den Gemeinderatswahlen wurden nun auch die institutionellen Gremien neu besetzt, unter anderem auch die Baukommission. Vor allem die Mitglieder der Baukommission stehen mit ihren Entscheidungen oft im Fokus des öffentlichen und privaten Interesses.

Wenn man sich die Publikation „Kulturlandschaft Südtirol – Der Wandel seit 1950“, in welcher unsere Gemeinde neben neun anderen genauer unter die Lupe genommen wurde, ansieht, so muss man feststellen, dass Naturns wie kaum ein zweites Dorf in Südtirol in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine rasante Entwicklung durchgemacht hat. Naturns ist heute ein Zentrum für Verwaltung, Bildung und Nahversorgung. Nicht nur in der Tallage, auch am Nörder- und Sonneberg gab es große Veränderungen. Diese haben das Landschaftsbild und unsere Umwelt geprägt. Auch in den kommenden Jahren wird die

Entwicklung weitergehen. Die neue Baukommission wird diese, neben den anderen Entscheidungsträgern, mit gestalten.

Wichtige Informationen:

- Die Sitzungen der Baukommission werden vorläufig weiterhin regelmäßig jeweils am ersten Dienstag des Monats stattfinden. Die Termine für das Jahr 2010 sind bereits vereinbart und finden sich im Bauamt oder unter www.naturns.eu.
- Projekte werden bis 14 Tage vor Sitzungstermin im Bauamt entgegengenommen, begutachtet und auf die Tagesordnung gesetzt. Im Sinne einer bürgernahen und effizienten Arbeit können nur Bauvorhaben berücksichtigt werden, bei denen die Unterlagen komplett sind.
- Bei jedem Neubau muss ein eigenes Erschließungsprojekt vorgelegt werden, welches an den Gemeindebau-

hof weitergeleitet wird. Nur bei einer positiven Begutachtung kann das Bauvorhaben zügig voran getrieben werden.

- Durch vorher angekündigte Baubegehungen und Lokalausweise möchte die Gemeindeverwaltung in Zukunft den Bürgerinnen und Bürger bereits in der Bauphase Hilfestellungen für ordnungsgemäßes Bauen bieten.
- Weitere aktuelle Informationen zu Terminen werden im Gemeindeportal www.naturns.eu unter Bürgerservice – Termine veröffentlicht. Weitere wichtige Hinweise finden sich auch in der Rubrik Verwaltung – Planen und Bauen.

Die Baukommission und das Bauamt Naturns möchten weiterhin einen bestmöglichen Dienst für die Bürger bieten, dabei aber auch die Balance zwischen dem Interesse des Einzelnen und der Dorfgemeinschaft finden. (zc)

Start der Wintersaison im Erlebnisbad

Nach einer erfolgreichen Sommersaison schließt das Erlebnisbad kurz die Tore und beginnt am Samstag, 18. September mit der Wintersaison. Auch im Winter 2010/11 werden die bewährten Angebote beibehalten, neu ist eine exklusive Damensauna am Dienstag.

Das Erlebnisbad wird auch in diesem Winter eine ganze Reihe an besonderen Angeboten liefern. Neben der kostenlosen Wassergymnastik und der Schwimmstilberatung werden wieder verschiedene Saunaevents organisiert. Neu eingeführt wird zudem ein exklusiver Damensaunatag, dieser wird, außer bei Schulferien oder Feiertagen, immer dienstags von 15.00 bis 22.30 Uhr angeboten. Das Hallenbad bleibt am Dienstag weiterhin geschlossen. Dieser Ruhetag gilt natürlich nicht in den Ferien

oder bei Feiertagen. In diesem Fall werden die verlängerten Öffnungszeiten angewandt. In der schulfreien Zeit steht das Erlebnisbad immer von 10.30 bis 21.30 Uhr zur Verfügung. Damit im Hallenbad wichtige Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden können, bleibt es von Montag, 28. März bis inklusive Freitag, 8. April 2011 geschlossen. Die Saunalandschaft bleibt auch in dieser Zeit für Erholungssuchende geöffnet. Die Wintersaison dauert dann noch bis zum Mittwoch, 11. Mai 2011. Im Verlauf der Wintersaison werden von der Gemeinde Sanierungsarbeiten am Dach des Hallenbades, sowie die Installation einer Fotovoltaikanlage vorgenommen. Der Badebetrieb dürfte dabei aber nicht beeinträchtigt werden. Alle aktuellen Informationen immer unter www.erlebnisbad.it. (zc)



Die Wintersaison startet im Erlebnisbad Naturns am Samstag, 18. September.

Schließungen:

Mo 06.09. – Fr 17.09.2010

Start Wintersaison 2010/2011:

Sa 18.09.2010

Mo 28.03. – Fr 08.04.2011

Zwischenschließung

Mi 11.05. – Fr. 13.05.2011

Start Sommersaison 11: Sa 14.05.2011

Mo 05.09. – Fr 16.09.2011

Start Wintersaison 2011/2012:

Sa 17.09.2011

Und ich hab dann die Schuld ... E poi la colpa è mia ...

Immer mehr Bürger ärgern sich in letzter Zeit über die unappetitlichen Hinterlassenschaften der zahlreichen Vierbeiner, um die wir auf Straßen, Spazierwegen und vor allem in den schmalen Durchgängen wie vom Kindergarten zur Gemeinde oder von der Bahnhofstraße in die S. Ybertracher Straße einen Bogen machen müssen, wollen wir sie nicht hinter unsere Haustür bringen.

Den Hunden dafür Vorwürfe zu machen, dass auch bei ihnen die Natur ihr Recht fordert, wäre grundfalsch. An ihre Brust klopfen müssen sich vielmehr die „Frauchen und Herrchen“, die leider nicht immer die nötige Rücksicht für ihre Mitmenschen aufbringen.

Daher hat die Gemeindeverwaltung die HundebesitzerInnen von Naturns und unsere Feriengäste (in diesem Fall über die Hotels im Gemeindegebiet) angeschrieben und sie ersucht, das „Geschäft“ ihres Vierbeiners selbst zu beseitigen bzw. in den Hundetoiletten zu entsorgen, damit unser Etschdamm, der Rittersteig, die Vogeltennpromenade, um nur einige zu nennen, auch weiterhin begehrte Spazierwege bleiben. Es ist bekannt, dass der Großteil der HundehalterInnen dies bereits macht und sich vorbildlich verhält. Bei diesen Bürgern möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal entschuldigen. Die anderen bitten wir, das erhaltene Schreiben zu überdenken.

Allen, die mithelfen, unser Dorf sauber zu halten und vermeiden, dass Hundebesitzer in Misskredit gebracht werden, sei für ihr verantwortungsbewusstes Handeln gedankt. (mt)



Il numero dei cani nel nostro paese è in costante aumento e, per fortuna, da noi ci sono ancora parecchi spazi dove i nostri „amici fedeli“ si possono muovere senza guinzaglio e sfogare le loro energie.

Tuttavia, chi possiede un cane, è tenuto ad evitare ai suoi concittadini i disagi che ne conseguono. Ciò, purtroppo, spesso non accade e molti lamentano con irritazione la presenza di escrementi sui marciapiedi, nei parchi-gioco, nei prati e nei vicoletti (argine dell'Adige, sentiero Rittersteig, passeggiata Vogeltenn, stradina che conduce all'asilo). Le feci dei cani, che a volte possono avere una mole non trascurabile, non sono soltanto antiestetiche ma anche ripugnanti e addirittura pericolose per la salute. Se non vengono asportate immediatamente, c'è il rischio che vengano portate in giro, sotto le soles delle scarpe, fino alle abitazioni.

Per questo motivo abbiamo indirizzato una lettera a tutti coloro che conducono un cane per le vie del paese perché ci aiutino ad evitare in futuro reclami sgraditi. È chiaro che, con le nostre raccomandazioni, non intendiamo rivolgerci a tutti coloro che, diligentemente, fanno buon uso dell'offerta gratuita di sacchetti igienici e contenitori ed ai quali vogliamo qui esprimere il nostro ringraziamento.

Agli altri rivolgiamo il ns. invito a riflettere sui motivi delle nostre richieste per convincersi che, comportarsi civilmente, è vantaggioso per sé e per gli altri. (mt, ldv)

Spielpark Kompatsch – ein neuer Treffpunkt für die ganze Familie

Mittlerweile sind die Bauarbeiten beim neuen Spielpark in Kompatsch schon sehr weit fortgeschritten, der neue Treffpunkt kann bald seiner Bestimmung übergeben werden. Trotz einer Unterschriftenaktion ist die Gemeindeverwaltung weiterhin davon überzeugt, dass eine bürgernahe Aufarbeitung stattgefunden hat und das Projekt sinnvoll ist.

Bei der Erstellung des 5-Jahresprogrammes für die Legislatur 2005-2010 wurde auf die Anregungen aus der Bevölkerung, für Kompatsch einen kleinen Mehrzweckplatz zu errichten, Rücksicht genommen. Der Ortsteil Kompatsch ist in den vergangenen Jahren gewachsen und zahlreiche Familien haben sich dort angesiedelt. Aus diesem Grund sollte auch dem Bedürfnis nach einem öffentlichen Raum als Begegnungs- und Freizeitstätte für Jung und Alt Rechnung getragen werden. Das

Programm wurde vom Gemeinderat Naturns bei seiner ersten Sitzung genehmigt. Diesem Auftrag folgend wurden am 9. Juli 2007 alle Haushalte von Kompatsch angeschrieben und die Bevölkerung zur Mitarbeit am Projekt eingeladen. In Folge wurde eine Arbeitsgruppe von verschiedenen Interessensvertretern mit den jeweiligen Ansprechpartnern (Initiativgruppe, Anrainer, VKE) eingesetzt, die das Projekt bis zur Realisierung begleitete. Im Laufe der Aufarbeitung fanden auch öffentliche Präsentationen statt, bei denen sich alle Bürgerinnen und Bürger einbringen konnten.

Am 14. April 2010 fand die vorläufige letzte öffentliche Sitzung zum Spielpark Kompatsch statt. Auch dabei wurden die Kompatscher Haushalte angeschrieben und über die Pfarrnachrichten alle Interessierte eingeladen. Am 1. Juli 2010 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden, die Kosten für dieses Baupro-

jekt betragen laut Ausschreibung 98.000.- Euro. Es entstehen ein kleiner Mehrzweckplatz für Ballspiele, eine kleine Kletterwand, diverse Lärmschutzmaßnahmen und ein Zaun, der das gesamte Areal umgibt. Vor allem bleibt aber viel Grün, das frei gestaltet und genützt werden kann.

Die Gemeindeverwaltung Naturns ist der Meinung, dass speziell beim Projekt Spielpark Kompatsch eine sehr bürgernahe Aufarbeitung stattgefunden hat. Es ist leider trotzdem nicht gelungen, alle zu überzeugen, auch weil privates und öffentliches Interesse nicht immer komplett in Einklang gebracht werden können. Auf Vorschläge und Bedenken konnte aber größtenteils sogar noch nach Baubeginn eingegangen werden. Es soll an dieser Stelle auch all denen gedankt werden, die sich im Laufe der letzten Jahre konstruktiv und zum Wohle der Dorfgemeinschaft an der Aufarbeitung beteiligt haben. (zc)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Sommermonate (bis nach Allerheiligen) werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet zweimal wöchentlich und zwar dienstags und donnerstags entleert.

Letzte Termine für die Waschungen der „Grünen Tonne“:

Dienstag: 21.09. und 19.10.2010 - in den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“.

Donnerstag: 23.09. und 21.10.2010 - im restlichen Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Sammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den

Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Matinee mit Marcel Zischg

Am 8. August verwandelte sich der Hof der Bibliothek auch in diesem Jahr wieder in ein gemütliches Literaturcafé.

Als literarischer Gast war der junge Naturnser Schriftsteller Marcel Zischg geladen. Er studiert an der Universität Innsbruck und hat die Fächer Germanistik und Sprachwissenschaft belegt. Seit seinem Mittelschulabschluss versucht er sich an verschiedenen Textsorten, hat mehrere Schreibseminare besucht und an Wettbewerben teilgenommen. Veröffentlicht wurden unter anderem Kurzgeschichten und Satiren im Provinz Verlag, Athesia Verlag und in der Germanistikzeitschrift „Kaktus“ der Universität Innsbruck.

Um zehn Uhr waren alle Stühle besetzt, die Tische gedeckt mit Tee, Kaffee, Orangensaft und Gebäck. Nach einer kurzen Begrüßung las der junge Autor vier Kurzgeschichten vor und alle hatten ein zentrales Thema: „Träume“.

„Träume in dem Sinne, da der Protagonist der jeweiligen Geschichte im Laufe der Handlung einen Traum hat. Bei diesen Träumen handelt es sich meistens um Erinnerungen an vergangene, nicht verarbeitete Erlebnisse oder unbe-

wusste Emotionen, also Gefühle, die sich die Charaktere nicht eingestehen oder vor denen sie flüchten wollen, wie Angst oder Schuld. Prinzipiell geht es auch in jeder Geschichte um Beziehungskonflikte, meistens um das Unverständnis zwischen der Kinder- und Erwachsenenwelt, die sich gut im Titel einer Geschichte ausdrückt („Wo ist Siena?“). Eine weitere Thematik sind gebrochene Liebesbeziehungen zwischen Frau und Mann, aufgrund derer die Figuren nur noch ihrer Vergangenheit nachtrauern, sich „emotional verbarrikadieren“, und in die Einsamkeit abdriften,“ so Marcel Zisch.

Musikalisch begleitet wurde Marcel von seiner Schwester Ramona. Die stimmungsvollen Gitarrenklänge gaben den Geschichten eine besondere Note.

Ein Büchertisch der Buchhandlung Hannu zum Thema „Träume – Sommer – Frühstück“ lud zum Stöbern ein und als krönender Abschluss verlorste die Bibliothek unter allen Zuhörern noch drei Bücher.

Das Team der Bibliothek Naturns bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern und wünscht dem jungen Autor Marcel



Zischg weiterhin viel Freude und Erfolg beim Schreiben.

Bilder zur Matinee finden Sie auf unserer Homepage www.bibliothek-naturns.it unter der Rubrik: Info – Bildergalerie.

Bücherflohmarkt

Am Montag, 30. August findet unser alljährlicher Bücherflohmarkt statt. Wer eigene Bücher, Spiele, CD's, DVD's oder ähnliches verkaufen möchte, kann sich mit einem eigenen Stand am Flohmarkt beteiligen. Melden sie Ihren Stand jedoch vorher in der Bibliothek an.

Sommerlesequiz 2010 „Echt zum Lachen“:

Die Sommerleseaktion für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren läuft. Eine tolle Auswahl an lustigen Spaß- und Schmunzelgeschichten steht den Kindern zur Verfügung. Kleine Quizfragen zu jedem Buch sind dabei ein besonderer Anreiz. Für jedes gelesene Buch gibt es einen bunten Aufkleber für den Lesepass. Alle fleißigen Leser, die bis Ende September mindestens drei Bücher gelesen haben und die Quizfrage beantworten konnten, werden zu einer besonderen Abschlussfeier eingeladen.

Bibliothek Naturns – Bahnhofstr. 15 – 39025 Naturns – Tel: 0473 667057 – e-mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Di	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Mi	9-11 Uhr	14.30-18.30 Uhr
Do		16.00-20.00 Uhr
Fr		14.30-18.30 Uhr

Hinweis:

Unsere Newsletter informiert sie vorab über alle Veranstaltungen, Neuerwerbungen und Medienausstellungen. Tragen Sie sich einfach auf der Info-Seite unserer Homepage dafür ein oder melden sie sich in der Bibliothek dafür an. Ebenso auf unserer Info-Seite finden sie

**Bücher-Flohmarkt**

auf dem Burggräflerplatz
Montag, 30. August 2010 - ganztägig



Fotos zu den letzten Veranstaltungen. Schauen sie einfach rein. (Ingrid Hohenegger)

Prokulus Museum

Neue Gesichter im Prokulus Museum

Seit März 2010 steht das Prokulus Museum unter der Führung der Naturns Kultur& Freizeit GmbH. In diesem Zuge gab es mehrere Neuanstellungen im Museum.

Wir neuen Mitarbeiter sind inzwischen zu einem hervorragend eingespielten Team zusammengewachsen und es ist längst an der Zeit sich vorzustellen.

Museumsleiterin Karin Lamprecht ist führende Kraft im Museum und Ansprechpartnerin für Reservierungen und organisatorische Fragen.

Ihr zur Seite stehen Edith Schweitzer und Sigrid Gamper. Mit Begeisterung und Kompetenz betreuen unsere Damen die Museumsbesucher, sowie die zahlreichen Besuchergruppen.

Schlussendlich ein bekanntes Gesicht für alle Museumsbegeisterten, Otto Mair ist seit den Anfängen mit dabei im Prokulus-Museum.

„Komm mit! Lass uns gemeinsam das Museum und die Geschichte unserer Vorfahren entdecken!“

Unter diesem Motto überraschte das Prokulus Museum 15 Kinder aus der Plauser Sommerschule mit einer „Rätselrally“. Als Belohnung für die fleißigen Geschichtsforscher gab es kleine Preise, gestiftet von der Sparkasse Naturns.

Auf sehr großen Anklang und Interesse stoßen die jährlich wiederkehrenden Events, wie der internationale Museumstag, der Tag der Romanik und die lange Nacht der Museen.

Ebenso wird das Angebot eines Museumsbesuchs, im Zuge der kunsthisto-



rischen Dorfführung, sowie bei Nachtführungen, gerne und viel von Gästen und Interessierten genutzt.

Abschließend soll noch auf die nächste Veranstaltung hingewiesen werden:

Am **18. September** findet südtirolweit „die lange Nacht der Museen statt“. Das Prokulus Museum Naturns ist heuer mit einem besonderen Programm mit dabei. (Karin Lamprecht)





**BESSER HÖREN
SENTIRE MEGLIO**
Hörgeräte · Apparecchi acustici

BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

Menschen mit Hörminderung durchschnittlich beinahe 10 Jahre, bevor sie sich helfen lassen!

Viele Betroffene haben einen Hörverlust auf den hohen Tönen, welche vor allem für das Sprachverstehen sehr wichtig ist. Sie hören wenn jemand spricht, verstehen ihn jedoch sehr schlecht oder überhaupt nicht.

Wir von BESSER HÖREN beraten Sie kostenlos und unverbindlich, vermitteln mit den HNO-Spezialisten, helfen ihnen bei den Fördergesuchen der Krankenkasse und zeigen ihnen die kleinsten Hörgeräte, die es für ihre Art von Hörverlust gibt!“

i Wir sind wöchentlich in über 30 Service-Stellen südtirolweit ganz in Ihrer Nähe und besuchen Sie auch gerne bei Ihnen daheim!
Für nähere Informationen rufen Sie uns einfach an!

BESSER HÖREN KG d. Cagol Josef & Co.
Filiale Naturns: San Zeno Apotheke · Bahnhofstr. 18 · Tel. 0473 667 736
Hauptsitz: Cesare-Battisti-Str. 54 · Bozen · Tel. 0471 263 390 · Fax 0471 263 368 · info@besserhoeren.it · besserhoeren.it



Die lange Nacht der Museen – Auf den Spuren der Gotik

Erleben Sie einen besonderen Abend im Prokulus Museum Naturns. Am 18. September 2010 von 18.00 – 23.00 Uhr. Eintritt frei.

Faszinierende Bildvorträge und Dokumentationen entführen die Besucher in die Zeit der Gotik. Ein Zeitalter tiefgreifender Veränderungen.

19.00 Uhr: Gotik – Zum Kennen lernen und Vertiefen

Edith Schweitzer zeigt in einem Kurzreferat die Hauptmerkmale dieser Epoche auf und vermittelt Grundwissen zu Architektur, Kunst und Geschichte.

20.00 Uhr: Glaubensvermittlung einmal anders

Wandmalereien dienten den Menschen im Mittelalter als eine Art Bilderbibel. Frau Koch Maria entlockt den Fresken ihre Geschichte.

21.30 Uhr: Kurioses aus Naturns zur Zeit des Mittelalters

Zum Ausklang des Abends laden wir Sie ein zum Kennen lernen der Dorfgeschichte und Ihrer Besonderheiten.

Ein **multimedial unterstützter Rundgang** durch das Museum ergänzt das Programm.

Umrahmt wird der Besuch mit einer Verkostung von kleinen Spezialitäten.

Außerdem: Malecke für Kinder (Karin Lamprecht)



Sommerkindergarten

„Einmal um die ganze Welt“ unter diesem Motto standen heuer die sieben Wochen Sommerkindergarten im Kindergarten von Naturns.

Vom 28. Juni bis 13. August reisten wir nach der Kennenlernwoche gemeinsam als Piraten durch die bekanntesten Weltmeere und machten Halt bei den Indianern in Amerika, die uns Einblick in ihre Kultur und Tradition gewährten. Das Errichten eines großen Zeltes, die Indianerprüfung mit dazugehörigem Indianerschminken und viele Bastelarbeiten machten aus uns richtige Indianer. Gegen Ende der Woche verabschiedeten wir uns von diesem Kontinent und es ging weiter über das große weite Meer nach Afrika, wo wir vor allem von dessen Tier- und Pflanzenwelt verzaubert wurden. Allen voran der Löwe, der König der Tiere, hatte es uns angetan. Lieder, Musikinstrumente und Bastelarbeiten ließen uns außerdem das Afrikafeeling hautnah spüren. Der zweiwöchige Aufenthalt im Dschungel verging wie im Flug und so setzten wir in der vierten Woche die Segel und reisten ganze fünf Tage in unserem Piratenschiff durch den blauen Ozean. Vor allem das Piratensein machte uns sehr großen Spaß. Alle möglichen Bastelarbeiten wurden gestartet, um auszusehen wie ein richtiger Pirat; Augenklappe, Säbel, Holzbein, Piratenkopfbedeckung, Papageien aus Pappmachè, die ewigen Begleiter eines Piraten. Die abschließende Piratenschatzsuche, bei der es unsere Aufgabe war, den tief ver-

grabenen Schatz zu finden, war der krönende Abschluss für das einwöchige Piratendasein. Schließlich machten wir noch Halt bei den Chinesen in China, wo wir zunächst das richtige Essen mit Stäbchen lernen mussten. Bei einer gemeinsamen Jause, begleitet von den chinesischen Klängen, konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Außerdem bekamen wir einen Einblick in die chinesische Schreib- und Bastelkultur. Nach unserer chinesischen Woche traten wir die Reise wieder nach Hause, in den Kindergarten, an. Um auch unsere Tier- und Pflanzenwelt kennen zu lernen, besuchten wir das Naturparkhaus „Texelgruppe“ wo wir durch eine Führung allerlei Interessantes und Neues über die Tiere unserer Wälder, Wiesen und Berge erfuhren. Ein weiteres Highlight waren natürlich der lang ersehnte Spielzeugtag und die kleine, abschließende Feier am letzten Kindergarten tag. Eltern, Verwandte und Freunde wurden eingeladen um durch eine Diashow Einblicke in unsere vergangenen sieben Wochen zu bekommen.

Von 07.30 Uhr bis 14.45 konnten wir, insgesamt 50 Kindergartenkinder, toben, spielen, lernen und Spaß haben. Um ihnen eine gewisse Sicherheit zu vermitteln legten wir im Tagesablauf viel Wert auf Rituale und Routine. Von 07.30 Uhr bis 09.00 Uhr konnten die Kinder in den Kindergarten gebracht werden. Es folgte eine Zeit des freien Spielens in den Gruppenräumen oder in der Halle. Nach der gleitenden Jause wur-



den im Morgenkreis Geschichten erzählt, Lieder gesungen, Fingerspiele gemacht und der weitere Tagesablauf, wie etwa die Angebote im Garten usw. erläutert. Diese konnten von Bastelarbeiten über Klang- und Phantasiegeschichten bis über Experimente und gemeinsame Projekte alles sein. Nach dem köstlichen Mittagessen ging es wieder in den Garten zum freien Spielen oder Basteln. An heißen Tagen schlüpfen wir in unsere Badehose um uns im Planschbecken oder auf der Wasserrutsche abzukühlen oder einfach nur nach Lust und Laune im Wasser und Sand zu matschen. Gegen 14.00 Uhr genannen wir die Spielsachen aufzuräumen. Durch das gemeinsame Essen des Apfels vor dem nach Hause gehen in der Garderobe ließen wir den vergangenen Tag gemütlich ausklingen.

Für uns alle waren die vergangenen Wochen eine sehr interessante, lehrreiche und spannende Zeit, in der wir gemeinsam viel Neues und Abenteuerliches erleben durften. (Stefanie Garber)

Schule in Zahlen: Schüler, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Klassen

(Daten zum Schulbeginn 2010/2011)

SCHULSPRENGEL NATURNS

Schuldirektor: Dr. Christian Köllemann

Direktorstellvertreterin: Dr. Karolina Kuppelwieser

MITTELSCHULE

5	erste Klassen	85 Schüler
5	zweite Klassen	96 Schüler
4	dritte Klassen	79 Schüler
14	Klassen	260 Schüler

GRUNDSCHULE

Naturns/Hauptort	3	erste Klassen	47 Schüler
	3	zweite Klassen	48 Schüler
	2	dritte Klassen	41 Schüler
	3	vierte Klassen	52 Schüler
	3	fünfte Klassen	51 Schüler
	14	Klassen	239 Schüler

Naturns/Staben	7 Schüler (1.Kl.)
	2 Schüler (2.Kl.)
	3 Schüler (3.Kl.)
	5 Schüler (4.Kl.)
	4 Schüler (5.Kl.)
Klassen	21 Schüler

Naturns/Tabland	10 Schüler (1.Kl.)
	7 Schüler (2.Kl.)
	2 Schüler (3.Kl.)
	4 Schüler (4.Kl.)
	3 Schüler (5.Kl.)
Klassen	26 Schüler

Katharinaberg	3 Schüler (1. Kl.)
	4 Schüler (2. Kl.)
	2 Schüler (3. Kl.)
	4 Schüler (4. Kl.)
	3 Schüler (5. Kl.)
Klassen	16 Schüler

Karthaus	3 Schüler (1. Kl.)
	4 Schüler (2. Kl.)
	2 Schüler (3. Kl.)
	1 Schüler (4. Kl.)
	4 Schüler (4. Kl.)
Klassen	14 Schüler

Unser Frau	6 Schüler (1. Kl.)
	3 Schüler (2. Kl.)
	9 Schüler (3. Kl.)
	3 Schüler (4. Kl.)
	4 Schüler (5. Kl.)
Klassen	25 Schüler

Plaus	11 Schüler (1. Kl.)
	11 Schüler (2. Kl.)
	10 Schüler (3. Kl.)
	15 Schüler (4. Kl.)
	15 Schüler (5. Kl.)
Klassen	62 Schüler

Lehrpersonen: ca. 104

Mitarbeiter für Integration: 4

Sprachenlehrer/in: 1

Schulstellenleiterin Naturns: Frank Ladurner Elke

Schulstellenleiter Staben: Holzseisen Erwin

Schulstellenleiterin Tabland: Lechner Prisca

Schulstellenleiter Karthaus: Grüner Erwin

Schulstellenleiterin Unser Frau: wird noch ernannt

Schulstellenleiter Katharinaberg: Magitteri Thomas

Schulstellenleiter Plaus: wird noch ernannt

KINDERGARTEN NATURNS

Kindergartendirektorin: Martha Eberhart Schrott

Direktorstellvertreterin: Zerz Kornelia Maria

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
6	146	2 Köche Vollzeit 2 Reinigungspersonal Teilzeit 60%
		5 Kindergärtnerinnen in Vollzeit 4 Kindergärtnerinnen in vertikaler Teilzeit 1 Kindergärtnerin in 75% Teilzeit 1 Kindergärtnerin in 50% Teilzeit
		5 pädagogische Mitarbeiterinnen in Vollzeit 4 pädagogische Mitarbeiterinnen in vertikaler Teilzeit 2 Mitarbeiter für Integration

Leiterin: Holzeisen Parth Judith

KINDERGARTEN STABEN

Gruppen	Kinder	Mitarbeiter
1	25	1 Köchin Teilzeit 75%
		1 Kindergärtnerin und 1 Zusatzkindergärtnerin zu 75%
		1 pädagogische Mitarbeiterin

Leiterin: Lesina Debiasi Iris

Musikschule Naturns

Schuldirektor: Gstrein Stefan

Direktorstellvertreterin: Ebensperger Kühnel Inge

eingeschriebene Schüler an der Musikschule Naturns	502
eingeschriebene Schüler an der Schulstelle Latsch	266
eingeschriebene Schüler in der Außenstelle Schnals	52
eingeschriebene Schüler an der Schulstelle Schlanders (mit Außenstelle Martell)	473

Stundeneinteilung in Naturns am Mittwoch, 15. September 2010 von 15.00-18.00 Uhr alle Fächer außer Blockflöte.

Am Freitag, 17. September 2010 von 15.00-18.00 Uhr nur Blockflöte.

Der Unterrichtsbeginn ist am Montag, 20. September 2010.

Naturnser Kindersommer 2010

Sport, Spiel und Spaß ...

Zum siebten Mal in Folge wurde den Eltern von Naturns und Umgebung die Möglichkeit geboten ihre Kinder für die Sommerbetreuung anzumelden. Die Initiative für Grundschul Kinder startete am 21. Juni und dauerte bis zum 13. August. In den acht Wochen besuchten insgesamt rund 125 Kinder den Kindersommer.

Organisiert wurde der Erlebnissommer von der Gemeinde Naturns in Kooperation mit der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter. Um den Kindern ein besonders abwechslungsreiches und spannendes Programm zu bieten, stand auch in diesem Jahr jede Woche unter einem anderen Motto. Fixer Bestandteil der Betreuung waren die Besuche des Erlebnissbads von Naturns, verschiedene Spiele, Bastelarbeiten und Ausflü-

ge zu verschiedenen Spielplätzen.

„Rund um den Globus“ reisten die Kinder in der ersten Woche. Ihnen wurde die Gelegenheit geboten landestypische Gerichte aus allen Teilen der Welt kennen zu lernen, in Kleingruppen einzelne Kontinente zu erkunden und Musikinstrumente zu basteln. Gemeinsam wurde eine Flaschenpost mit Zeichnungen und Geheimbotschaften in die Etsch entsandt, welche einige Zeit darauf vom Finder beantwortet wurde. Außerdem besuchten die Kinder den Archeopark im Schnalstal.

Die zweite Woche stand unter dem Motto „Auf Entdeckungsreise! Natur und Tiere.“ Beim Tierquiz, Activity und beim Gestalten von Naturbildern hatten die Kinder viel Spaß und konnten ihr Wissen zu diesen Themengebieten erwei-



tern. Den Ausklang der Woche bildete der Ausflug zum Fischerteich Prad, wo gemeinsam Eis gegessen wurde.

Aktuell zur Fußballweltmeisterschaft 2010 wurden in der dritten Woche Pokale gebastelt, passende Trikots bemalt, Cheerleader „Pom Poms“ angefertigt und ein spannendes Fußballturnier ausgetragen. Eine Gruppe machte

in dieser Woche einen Ausflug mit den Naturparkrangers, während die andere Gruppe mit dem Zug nach Latsch zum Trimm-dich-Pfad fuhr.

In der Woche mit der höchsten Teilnehmerzahl (80 Kinder) wurde den Kindern ein Programm zum Thema „Sommer & Sonne“ angeboten. Neben dem Basteln von Blumenketten und passenden Aktionsspielen, wurde fleißig geschminkt. Eine knifflige Schatzsuche auf der Tschirlander Heide weckte in den Kindern den Abenteuergeist. Auch ging es nach Rabland zum Beachplatz, wo das Bauen von Sandburgen das Sommergefühl verstärkte.

Unter dem Motto „Superhelden“ starteten die Kinder in die fünfte Woche. Fleißig wurden Masken gebastelt, Superhelden-Logos entworfen, spannende Geheimschriften entziffert, ein Quiz zum Thema gelöst und Comics entworfen. Highlight der Woche war das Superhelden-Grillfest im „Huamatgaml“ bei Göflan.

Auf ging es in die sechste Woche, und zwar unter dem Thema „Sport, Spiel und Spaß“. Dabei konnten sich die Kinder in verschiedenen Disziplinen messen und ihre Fitness unter Beweis stel-

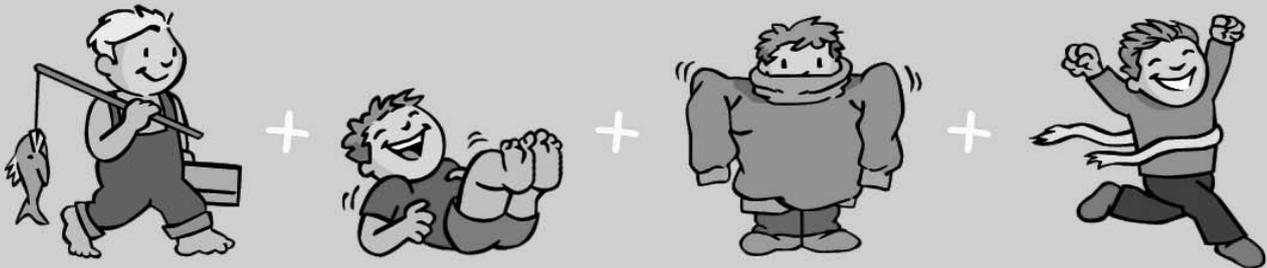
len. Je nach Interesse konnten sich die Kinder für Klettern, Minigolf oder eine kleine Radtour entscheiden. Die Anstrengungen der Kinder wurden mit einem ausgelassen Grillfest gemeinsam mit Koch Erich Platzgummer belohnt.

In der darauf folgenden Woche war das Showtalent der Kinder gefragt. Die „On Stage“-Woche holte berühmte Stars wie Lady Gaga, ACDC, die Atzen und viele mehr nach Naturns. Beim Wettspiel „Schlag den Timmy“ wurde der einzige männliche Betreuer von den Kindern in verschiedenen Kategorien (Einrad fahren, Torwand schießen, usw.) herausgefordert und meist besiegt.

Den Ausklang fand der Erlebnissommer mit der Abenteuerwoche. Nach einem abenteuerlichen Hindernis-Parcour, dem Gestalten von Schatzkarten und einer lustigen Schnitzeljagd konnten sich die Kinder mit selbst gemachten „Abenteuer-Sandwiches“ stärken. Eine Gruppe hatte die Möglichkeit ihre Geschicklichkeit im Hochseilgarten Schnals zu testen, während sich die zweite Gruppe bei einem Ausflug nach Partschins zum Sagenweg begab. Aufgrund der schlechten Witterung musste das Abschluss-



grillfest leider abgesagt werden. In der Schule wurden die Kinder nach gemütlichem Beisammensein vom Betreuer-Team verabschiedet. (Simone Pircher, Astrid Thoman, Franziska Gögele, Timothy Tappeiner, Christine Platzgummer)



**KINDERBEKLEIDUNG, UNTERWÄSCHE,
DESSOUS, KURZWAREN!
ALLES AUS EINER HAND UND IN BEWÄHR-
TER QUALITÄT BEI LEBENSMITTEL
UNTERTHURNER IM ZENTRUM VON
NATURNS.**

Hauptstraße 22, Naturns, Tel. +39 0473 66 71 62



FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Die

FAMILIEN-
SEITEdes  kfs

Nach der langen Sommerpause dürfen wir uns wieder über diese Familienseite bei euch melden

So schnell vergeht die Zeit, und die Ferien sind schon wieder vorbei. Nun heißt es: Wieder zur Schule. Sicher gibt es viele von euch, die noch vom Meer, von Sandburgen, vom Baden oder vom Bergwandern usw. träumen, während es andere kaum erwarten können, dass das Schuljahr endlich beginnt. Und wie steht's bei dir?

Trotzdem glauben wir, dass sich insgeheim alle darauf freuen, in eine höhere Klasse zu kommen, eure Klassenkameraden wieder zu sehen oder aber auch vielleicht erst neu eingeschult zu werden.

Sicher ist, dass es nicht immer leicht sein wird, in jedem Fach so richtig mitzutun, immer aufmerksam zu sein und während des Unterrichts nicht zu

schwätzen, die Hausaufgaben fleißig zu erledigen, auch wenn draußen die Sonne scheint, mit euren Freunden immer auszukommen, doch mit Fleiß und gutem Willen schafft ihr bestimmt auch dieses Jahr.

Viele Kinder kommen zum 1. Mal in den Kindergarten oder in die Schule. So manches Kind wird sich viele Fragen stellen: Wie das wohl wird? Das große neue Schul- bzw. Kindergartengebäude, viele neue Gesichter. Kriegen wir eine nette Lehrerin/Erzieherin? Wie es mir wohl gehen wird mit dem Lesen- und Schreibenlernen?

Auch für viele Eltern ist dieser Lebensabschnitt ihres Kindes aufregend und mit gemischten Gefühlen verbunden. Helfen Sie Ihrem Kind, diesen ersten

Kindergarten- bzw. Schultag als einen besonderen Tag zu feiern. Bereiten Sie gemeinsam mit dem Kind die wichtigen Dinge her, die es im Kindergarten/Schule braucht:

Hausschuhe, Pausenbox, Schul- bzw. Kindergartentasche.

Vielleicht finden Sie einen schönen kleinen Schlüsselanhänger (eine lachende Sonne oder ein Mini-Kuscheltier), den Sie Ihrem Kind an die Tasche hängen und sagen können: „Wenn du den Anhänger siehst, sagt er dir, dass wir uns lieb haben und ich an dich denke. Du schaffst das schon!“



Was ich schon lange fragen wollte: Wissenswertes und Interessantes rund ums Thema „Schreiben“

Seit wann wird von links nach rechts geschrieben?

Die alten Griechen waren sich früher nicht darüber einig, in welcher Richtung die Zeilen geschrieben werden sollten. Daher schrieben sie zunächst gelegentlich abwechselnd von rechts nach links, versuchten es aber zwischendurch mal wieder von links nach rechts. Nachdem es deswegen oft zu peinlichen Missverständnissen kam, führten sie ab etwa 500 v. Chr. die im Abendland heutige Praxis ein, von links nach rechts zu lesen und zu schreiben.

Außerdem, wisst ihr, dass.....

- der Brief, lateinisch „breve“ (kurzes Schriftstück) als persönliche Mitteilung von allen Kulturvölkern seit Erfindung der Schrift benutzt wird? Assyrer und Babylonier ritzen ihre Briefe auf Tontafeln (um 1300 v. Chr.), Griechen und Römer auf Wachstäfelchen (um 300 bis 400 v. Chr.)
- die Schreibmaschine schon fast 150 Jahre alt ist? Der Schreiner Peter Mitterhofer aus Partschins baute 1866 die erste aus Holz. Sein Gerät gab dem Amerikaner Charles Glidden die Anregung zum fabrikmäßigen Bau von

Doitsch ißt schwähr

das heißt zu deutsch:

Deutsch ist schwer

Deutsch ist schwer.
Das kann ich beweisen,
bitte sehr!
Herr Maus heißt zum Beispiel
Mäuserich.
Herr Laus aber keineswegs
Läuserich.
Herr Ziege heißt Bock,
aber Herr Fliege nicht Flock.
Frau Hahn heißt Henne,
aber Frau Schwan nicht
Schwenne.
Frau Pferd heißt Stute,
Frau Truthahn Pute,
und vom Schwein die Frau
heißt Sau.
Und die Kleinen sind Ferkel.
Ob ich mir das merkel?
Und Herr Kuh ist gar ein
doppeltes Tier,
heißt Ochs und Stier,
und alle zusammen sind Rinder.
Aber die Kinder
sind Kälber!
Na, bitte sehr,
sagt doch selber:
Ist Deutsch nicht schwer?

Mira Lobe

Simsalabims Hexenschrift

Zauberer Simsalabim hat wieder einmal seine Freunde um sich versammelt und verkündet mit lauter Stimme, daß er auf einem leeren Blatt Papier eine Schrift herbeizaubern könne: „Und dieses Kunststück ist wirklich einmalig auf der Welt, garantiert!“ Mit allerlei Beschwörungsformeln und gemurmelten Sprüchen zeigt der große Meister ein leeres Blatt Papier im Kreis herum, und jeder kann sich von der Ehrlichkeit Simsalabims überzeugen. Vor aller Augen wird nun das leere Blatt zusammengefallen und in eine dünne Kartonhülle gesteckt, die zuvor auch allen Zuschauern gezeigt wird, um zu beweisen, daß hier nicht mit doppeltem Boden und anderen Raffinessen gespielt wird. Dann begibt sich der Zauberer zu seinen drei brennenden Kerzen und schwenkt den Karton mit dem Blatt über diesen mit allerlei Gemurmel hin und her. Jetzt wird die Kartonhülle wieder



geöffnet, und siehe da, das vorher weiße Blatt Papier ist vollgeschrieben mit vielen Sätzen und der letzte lautet ganz deutlich: „Simsalabim ist der größte Zauberer!“ Alle Zuschauer sind davon überzeugt, nur seinem besten Freund hat Simsalabim das Rätsel erklärt: Er hatte vorher das weiße Papier mit Zwiebelsaft beschrieben, der dann rasch in das Blatt eingetrocknet und nicht mehr zu sehen war. Durch die Wärme der Kerzen verfärbte sich das Geschriebene und wurde wieder sichtbar.

Schreibmaschinen. Mitterhofers „Ur-Maschine“ ist noch heute in unserem Nachbardorf Partschins im Schreibmaschinenmuseum zu besichtigen.

- der Name Bleistift eine zwar gebräuchliche, aber unrichtige Bezeichnung für in Holz gefasste „Minen“ aus ge-

branntem Graphit-Ton-Gemenge ist? Die ersten Bleistifte wurden übrigens schon vor 1500 in England hergestellt. Kaspar Faber gründete 1761 die erste deutsche Bleistiftfabrik in der Nähe von Nürnberg.

- die ersten Farbstifte zum Bemalen von

Glas dienten?

- es eine Ente gibt, die keine Ente ist? Als die Zeitungsredakteure noch Redaktoren hießen und Ärmelschoner trugen, war Folgendes gang und gäbe: Für den Fall, dass eine Nachricht falsch

sein könnte, kennzeichnete der Redaktor sie mit den Buchstaben „n. t.“. Das ist die Abkürzung der lateinischen Worte „non testatum“, zu deutsch: „nicht verbürgt, nicht geprüft“. Wenn man die beiden Buchstaben nun laut

vor sich hin spricht, hört man deutlich das Wort „Ente“. Und weil sich viele „n. t.“-Meldungen tatsächlich als falsch erwiesen, wurden fortan falsche Zeitungsmeldungen als „Ente“ bezeichnet.

Veranstaltungen in der nächsten Zeit:

Genau Uhrzeiten und Veranstaltungsorte werden rechtzeitig über die Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

- Tauschmarkt im Bürger- und Rathaus: 1. Oktober (Annahme), 2. und 3. Oktober (Verkauf), 4. Oktober (Rückgabe);
- 27. Oktober 2010: Vortrag mit Hannes Rechenmacher „Wert(e)volles Leben – grundlegende Wertemuster, wie das Leben gelingen kann“
- 4. November 2010: Vortrag „Umgang mit Medien“. In Zusammenarbeit mit dem VKE und dem Amt für audiovisuelle Medien
- Das Frauenturnen in Staben beginnt wieder Anfang November 2010. Anmeldungen bei Frau Gertrud Fliri, Tel. 0473 668120.

Wir wünschen euch zu diesem neuen Kindergarten- und Schuljahr viel Erfolg, Ausdauer, Freude und jenen unter euch, die heuer in die erste Klasse oder in eine neue Schule kommen und dort niemanden kennen, viel Mut und vor allem liebe Klassenkameraden, die sich alsbald in Freunde verwandeln. Den Kindergartenkindern wünschen wir auch ein erlebnisreiches und schönes Kindergartenjahr, inmitten vieler Freunde. (Renate Rechenmacher Müller, Doris Gorfer Verdorfer)

Herbstblätter-Tischset

Das braucht ihr:

Weißes Bastelpapier, schwarzes Bastelpapier, frisch gesammelte Herbstblätter, Klebstoff, transparente Selbstklebefolie

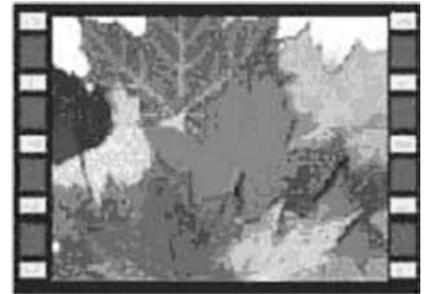
Das ist zu tun:

Macht zusammen mit euren Eltern einen Spaziergang und sammelt pro Tischset etwa zwei Dutzend Herbstblätter. Abhängig von der Blattgröße und Blattform werden eventuell mehr oder weniger Blätter benötigt. Sammelt die Blätter, die euch gefallen, die Blätter dürfen für diese Bastelarbeit jedoch nicht trocken oder bereits brüchig sein. Bevor ihr mit der Bastelarbeit beginnt, müsst ihr sicherstellen, dass sich an den Blättern weder Schmutz noch Blattwanzen befinden.

Klebt die Blätter, eines nach dem anderen, auf das weiße Papier, bis der gesamte Papierbogen bedeckt ist. Lasst die Blätter dabei überlappen und gestaltet verschiedene Muster. Bastelt mit dunklem Bastelpapier einen Rahmen um das Bild. Verziert den Rahmen mit verschiedenen Formen in Herbstfarben. Schließt die Blätter-Bastelarbeit zwischen zwei Schichten transparenter Selbstklebefolie ein und schon ist dieses farbenfrohe Platzdeckchen fertig.

Anmerkung:

Das Einschließen in die Selbstklebefolie sollte so bald wie möglich erfolgen, damit die Blätter nicht austrocknen.



„Ba dia Wetter miasat man amol afn Klosteralm aui gian“

... diese Worte verwendete unser Heimbewohner Nischler Meinrad sehr häufig wenn schönes Wetter war. Vor einigen Jahren noch, war er auf der Klosteralm als Hirte tätig.

Dies brachte Marika Spechtenhauser und Siegfried Kerschbamer, beide seit mehreren Jahren im Altersheim von Naturns beschäftigt, auf die Idee, ihm diesen Wunsch zu erfüllen. So machten sie sich am 7. Juli 2010 mit dem Altersheimauto auf den Weg nach Karthaus im Schnalstal. Auf der Fahrt kamen sie auch an seinen Heimathof vorbei, was Meinrad sehr freute. Auf der Alm angekommen, wurden die Besucher herzlich von der heutigen Pächterin und vom Obmann der Interessentschaft empfangen. Es gab eine Almführung und Meinrad hat mit großer Begeisterung erzählt wie es vor dem Umbau war, zeigte die hei-

mischen Berge, abervor allem schwärmte er von seinem Lieblingsberg der „Gfallwond“ wo er früher mit seinem Vater und Bruder viel unterwegs war. Bei einem Glas Almrosensaft genossen sie die herrliche Aussicht, machten einige Erinnerungsfotos und horchten den Erzählungen von Meinrad, welcher auf der Alm bleiben wollte bis es „taisalat“ wird, oder auch „do schlofn“ würde. Der Ausflug hat ihm sehr gut getan und er berichtete auch noch Tage danach von seinem Nachmittag auf der Klosteralm. Nicht nur für ihn, sondern auch für Marika und Siegfried war es ein gelungener Nachmittag in den Bergen, da es ihnen sehr viel Freude bereitet, Heimbewohner an Orte zu bringen, die ihnen am Herzen liegen und es ihnen ein Anliegen ist, Abwechslung in den Alltag der Heimbewohner zu bringen.



Ein Dank den beiden, die sich in ihrer Freizeit Zeit genommen haben, um Meinrad das zu ermöglichen, was er an diesem Tag erlebt hat und ihm in guter Erinnerung bleiben wird.

Ein Dank gilt auch dem Obmann der Interessentschaft Theodor Rainer und der Forstbehörde, welche eine Genehmigung für die Fahrt zur Alm ausstellten. (Claudia Pircher)

Gesuch um Zuweisung einer Sozialmietwohnung

Einreichetermine, Voraussetzungen und weitere Vorgangsweisen

Da der Bedarf an Sozialmietwohnungen in einer Gemeinde aufgrund der eingereichten Gesuche ermittelt wird, ist es für die Gemeindeverwaltung sehr wichtig, dass alle Interessierten rechtzeitig die Möglichkeit wahr nehmen, ein Gesuch einzureichen.

In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass das Wohnbauinstitut in Naturns 10-12 Sozialmietwohnungen im alten Altersheim errichten wird. Zudem wurden der Gemeindeverwaltung innerhalb 2010 bis zu 8 weitere Sozialmietwohnungen in Aussicht gestellt.

Gesuche um Zuweisung einer Sozialmietwohnung können vom 1. September bis zum 31. Oktober 2010 beim Institut für den sozialen Wohnbau des Landes eingereicht werden.

Die Gesuchsformulare sowie Merkblätter, in welchen die Informationen über die Gesuchseinreichungen enthalten sind, liegen im Bauamt der Gemeinde auf und sind beim KVV und den Schal-

tern der Wohnbauinstitute erhältlich.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass nur vollständige und genauestens ausgefüllte Gesuche berücksichtigt werden können, da bei unvollständigen bzw. unrichtigen Angaben der Abschluss erfolgt. Für die Gesuche 2010 werden die Einkommensdaten der Jahre 2008 und 2009 hergenommen, welche auch anhand einer Selbsterklärung abgegeben werden können. Um jedoch Ungenauigkeiten und die daraus entstehenden Folgen (Ausschluss aus der Rangordnung, Anzeigen) zu vermeiden, ist es wichtig die Selbsterklärung genauestens auszufüllen bzw. eine Kopie der Steuererklärung zu übermitteln. Bereits im Vorjahr eingereichte Unterlagen müssen nicht mehr beigelegt werden. Bei neuen Ansuchen ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung beizulegen.

Auch im heurigen Jahr steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern wieder am



Mittwoch, den 13. Oktober 2010 in der Zeit von 15.00-16.30 Uhr (bei Bedarf auch länger) im Ratsaal der Gemeinde Naturns ein Mitarbeiter des KVV für spezielle Informationen, Hilfestellungen beim Ausfüllen der Gesuche usw. zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Gemeindeferenten für den sozialen Wohnbau, Herrn Valentin Stocker (347 4007778) oder den Vorsitzenden des KVV-Naturns, Herrn Stephan Prieth (338 3030956) (vs)

Projekt „Hausaufgabenhilfe“ auch im letzten Schuljahr erfolgreich durchgeführt

Gemeindeverwaltung und Schulsprengel übernehmen Projekt für das kommende Schuljahr

Bereits seit einigen Jahren organisieren der Sozialsprengel Naturns, der Schulsprengel Naturns, der Verein JuZe und die Gemeindeverwaltung Naturns in enger Zusammenarbeit eine Hausaufgabenbetreuung für Grund- und Mittelschüler aus Naturns. Im letzten Schuljahr wurde das Projekt von der Sozialgenossenschaft Vinschgau SOVI durchgeführt.

Durch die regelmäßige und langfristige Teilnahme ihrer Kinder an der von Fachkräften durchgeführten Aufgabenbetreuung, konnten die Eltern und Erziehungsberechtigten zeitlich, aber auch bei der oftmals schwierigen Aufgabe der Beaufsichtigung, Kontrolle und Hilfestellung bei der Erledigung der Hausaufgaben entlastet werden. Durch das Angebot eines betreuten Mittagessens wurden die Eltern zusätzlich entlastet und den SchülerInnen wurde die Möglichkeit geboten mit Gleichaltrigen in Kontakt zu treten.

Den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen konnte vermittelt werden, dass regelmäßiges Erledigen von Hausaufgaben und Lernen dazu beitragen, ihre schulischen Leistungen zu verbessern und dass dadurch der Schulalltag für sie selbst angenehmer und konfliktfreier verläuft. Dies bedeutet wiederum eine Entlastung für Eltern und Erziehungsberechtigte, aber auch für Lehrpersonen.

Den SchülerInnen wurde durch das Arbeiten in der Gruppe zudem ermöglicht, zusätzlich soziale Kompetenzen zu erwerben, sich gegenseitig zu unterstützen und zu erleben, dass das gemeinsame Lernen förderlich sein kann. Dabei war es den Verantwortlichen ein Anliegen und auf Grund der Gruppengröße aber auch eine Notwendigkeit, die teilnehmenden SchülerInnen zur Selbstständigkeit im Bereich Hausaufgaben zu führen.

Wie auch in den Jahren zuvor wurde im letzten Schuljahr ein Elternabend organisiert, zu dem alle Eltern von

Grund- und MittelschülerInnen eingeladen wurden, um ihnen die Ziele und Inhalte des Projektes zu erklären.

Aufgrund der Nachfrage sind die Verantwortlichen des Projektes gerade dabei alle notwendigen organisatorischen Belange zu klären, damit mit Oktober 2010 wieder Grund- und Mittelschüler bei ihren Hausaufgaben unterstützt werden können.

Verantwortlich für die Durchführung der Hausaufgabenhilfe zeichnen heuer ein Team aus Vertretern der Gemeindeverwaltung und des Schulsprengels Naturns in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Naturns, alles erfahrene Personen, die beste Voraussetzungen besitzen die bisher gemachten Erfahrungen zu berücksichtigen und die Anregungen von Eltern und Betreuerinnen für das neue Schuljahr aufzunehmen.

Anmeldungen zum Projekt werden ab Schulbeginn in der Direktion des Schulsprengels entgegengenommen. (vs)

Einem Kind vorübergehend ein Stück zuhause geben

Wir brauchen Ihre Mitarbeit

Oft brauchen Kinder – neben ihren Eltern - noch eine Person oder Familie, die für sie da ist und mit deren Unterstützung sie grundlegende Erfahrungen für ihre Entwicklung machen können. In bestimmten Situationen sind es die Sozialdienste, die in Absprache mit den Eltern eine solche Pflegefamilie oder -person finden müssen.

Wir wissen, dass die Aufnahme eines Kindes im eigenen familiären Umfeld eine verantwortungsvolle Aufgabe ist. Gleichzeitig berichten uns Pflegefamilien, dass es für sie eine sehr schöne Erfahrung war, woran sie auch selbst gewachsen sind.

Mit unserem Anliegen wenden wir uns an Familien, die

- ihre Lebensweise auf Kinder und deren Bedürfnisse eingestellt haben
- einem fremden Kind aus der nahen Umgebung ein wenig Zeit und Platz

- zur Verfügung stellen können
- Kraft und Freude an der Teilnahme und Auseinandersetzung mit Kindern haben
- die Eltern des Kindes achten und ihnen positiv begegnen
- bereit sind, mit den Sozialdiensten zum Wohle des Kindes zusammenzuarbeiten

Die Kinder besuchen meist bereits den Kindergarten oder die Schule. Die Anvertraung an eine Pflegefamilie erstreckt sich manchmal über mehrere Stunden am Tag, oft auch über die ganze Woche.

Wenn Sie sich von unserer Anfrage angesprochen fühlen, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf, wir informieren Sie gerne genauer. Dienst für familiäre Anvertraung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Otto Huberstr. 13, Meran, Tel. 0473 205162 oder 0473 205161 pflge-team-affido@bzgbga.it.

Im April dieses Jahres hat das Landes-



amt für Familie und Sozialwesen eine Informationsbroschüre zur familiären Anvertraung von Minderjährigen herausgegeben. Die Broschüre, die in Ihrem Sozialsprengel aufliegt, gibt klare Informationen über diese besondere Form der solidarischen Hilfeleistung an Kinder und ihre Eltern. (Cinzia Roman)

Das regionale Familiengeld und das Landeskindergeld

Ab Ende August kann wieder um das regionale Familiengeld bzw. um das Landeskindergeld für den Bezugszeitraum 1.1.2011 bis 31.12.2011 angesucht werden.

Man erhält diese Leistungen, wenn jeweils bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschritten werden. Da beide Leistungen die gleiche Einkommens- und Vermögensbewertung vorsehen, kann mit einem einzigen Gesuch um beide Leistungen angesucht werden.

Jene Antragsteller, welche bereits im letzten Jahr das Gesuch über das Bauernbund-Patronat ENAPA gestellt haben, erhalten in den nächsten Wochen eigens eine Einladung.

Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung an Familien mit Kindern, dessen Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und der Anzahl der Kinder abhängt.

Das Landeskindergeld ist eine monatliche Zuwendung von 100 Euro für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000 Euro liegt.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Kopie der Identitätskarte des Antragstellers
- Familienbogen für Familienzulagen
- Steuererklärung 2010 für Einkommen des Jahres 2009 (Mod. UNICO PF2010 oder Mod. 730/2010 oder Mod. CUD 2010) aller Familienmitglieder;
- Sowie: Bestätigungen über die direkte Auszahlung von Mutterschaftsgeldern oder Stipendien und alle weiteren Einkommensnachweise;
- Angaben zur Meereshöhe der Hofstelle, Anzahl der Großvieheinheiten (GVE), Flächenausmaß der Kulturarten: Wiese, Acker, Wald (→ 0,8 m³/ha/Jahr), Obstbau, Weinbau, Gemüse- und Beerenanbau zum Stand am 31/12/2009;
- Unterlagen der Vermögenswerte, wenn diese insgesamt 155.000€ überschreiten (Gebäudekatasteraus-

zug, Bankeinlagen, Wertpapiere usw. zum Stand am 31.12.2009)

- bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
- bei Beteiligungen an Personen- bzw. Kapitalgesellschaften wird die Bilanz 2009 und Angabe der Beteiligung in % am Nettovermögenswert benötigt (von der Gesellschaft verlangen)
- Kontonummer IBAN (bei Ihrer Bank erhältlich)
- Steuernummern

Adressen des Bauernbund-Patronates ENAPA:

Bezirksbüro Meran:
Schillerstraße 12; 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238; Fax 0473 277 261;
enapa.meran@sbb.it

Bezirksbüro Schlanders:
Dr.-Heinrich-Vögele-Straße 7;
39028 Schlanders
Tel.: 0473 746 053; Fax 0473 621 300;
enapa.schlanders@sbb.it

(Maximilian Thurner)

Was gibt es Neues im Sanitätssprengel Naturns?

Eltern-Kind-Treffen

Der Sanitätssprengel Naturns bietet jeden 4. Mittwoch im Monat von 09.30-11.00 Uhr Eltern-Kind-Treffen an. Geleitet werden die Treffen von den Sanitätsassistentinnen der Eltern-Kind Beratungsstellen Kröss Annamaria und Stecher Ingrid.

Die Eltern haben die Möglichkeit in der Gruppe Erfahrungen, Anregungen und Infos auszutauschen und sich kennen zu lernen. Jedes Treffen steht unter einem anderen Themenschwerpunkt;

die Inhalte beziehen sich auf die erste Zeit des Elternseins.

27.10.2010

„Husten & Schnupfen - einfache Hausmittel“

24.11.2010

„Rund ums Stillen und Abstillen“

Ort: Sanitätssprengel Naturns, Gustav-Flora-Str. 8, Erdgeschoss. Anmeldung ist nicht erforderlich. (Kathrin Blaas)



SPORT

ötzi bike team auf Erfolgskurs

Aus der Idee von Egon Weithaler seiner Frau Lisi und einigen ihrer Freunde wurde das ötzi bike team im Frühjahr 2010 gegründet.

Bereits jetzt, rund acht Monate nach der Gründung, kann das noch junge Team auf eine sehr positive Bilanz zurückblicken. 83 Mitglieder zählt das ötzi bike team in seinen Reihen und durch die einheitliche Clubbekleidung sind wir bereits im ganzen Vinschgau und anderen Teilen Südtirols bekannt. Wichtig für uns ist es, dass sich jedes Mitglied an die clubinternen Verhaltensregeln hält.

Innerhalb des ötzi bike teams gibt es drei Gruppen (Jugendgruppe, Renngruppe, Freizeitgruppe). Für unsere Jüngsten wurde die Jugendgruppe des ötzi bike teams ins Leben gerufen. Durch professionelle Trainer werden ihnen die Geheimnisse des Mountainbiken beigebracht. Unsere Jungs und Mädels, insgesamt 15, nehmen bereits an zahlreichen Mountainbikerennen teil und haben dort schon super Ergebnisse eingefahren. Auch beim „kids night race“ der VSS Raiffeisen Jugend Trophy in Naturns hatten unsere Kleinsten die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen. Hiermit möchten wir uns bei den Anrainern der Kleebergstraße und des Lahn- und Gerberweges für ihr Verständnis bedanken. Dem Weißen Kreuz Naturns und der Feuerwehr von Naturns danken wir für ihren freiwilligen Dienst. Auch unsere Athleten der Renngruppe haben in der Saison 2010 bereits zahlreiche „top ten“-Ergebnisse erzielt. Greta Weithaler, Stefan Markt, Daniel Jung

und Willi Gerstgrasser, um nur einige zu nennen, konnten in der heurigen Saison bereits tolle Erfolge für das Team einfahren. Greta schaffte es zum zweiten Mal in Folge sich den Italienmeistertitel in ihrer Kategorie zu holen. Außerdem konnte sie in der Staffeln-Italienmeisterschaft ebenfalls die Goldmedaille einfahren. Für unsere Hobbyradler wurde die Freizeitgruppe ge-

gründet. Auch hier werden den Mitgliedern zahlreiche Tricks zum besseren Biken beigebracht. Über Stock und Stein geht es jeden Dienstag für unsere Frauen und jeden Mittwoch für unsere Männer. Auf den ca. 2-stündigen Touren haben unsere Freizeitbiker die Möglichkeit den Alltag stressfrei hinter sich zu lassen.

Neben den wöchentlichen Touren werden auch Ausflüge oder besondere Trainingseinheiten organisiert. Im Frühjahr wurden insgesamt 2 Techniktrainings durchgeführt, bei der jedes Mitglied die Möglichkeit hatte seine Fahrtechnik auf dem Techniktrainingsplatz in Naturns zu verbessern. Letztens fuhren acht Biker mit dem Rennrad 150 km zum Gardasee, weitere Ausflüge befinden sich bereits in Planung, z.B. nach Livigno zum Downhill. (Martin Pixner)



Ein Teil der Jugendgruppe und der Renngruppe des ötzi bike teams.



Greta Weithaler im Italienmeistertrikot.

Yoseikan Budo

Wir starten wieder in eine neue Saison.

Ab 4. Oktober, immer montags, wird das Training für Kinder, Jugendliche, Cardio-Fitness und Yoseikan-Selbstverteidigung durchgeführt.

Bereits ab dem 5. Lebensjahr können Kinder an den Mini Budo-Kursen teilnehmen.

Die Jugendgruppe besteht aus 10- bis 15-jährigen.

Das Yoseikan Budo Training kann von Frauen und Männern besucht werden. Bei diesem sportlichen Programm werden Ausdauer, Kraft und Konzentration gesteigert. Erlernt und erprobt werden Wurf- und Schlagtechnik, sowie Haltegriffe und Hebeltechniken.

Cardio-Fitnesstraining ist Selbstverteidigung ohne Körperkontakt mit rhythmischer Musik.

Durch unseren großzügigen Sponsor „Zimmerei Weithaler Roland“ konnten Gymnastikstäbe, welche auch bei der Physiotherapie verwendet werden, angekauft werden. Wir bedanken uns bei Roland für die großzügige Spende.

Programmablauf:

Trainingsbeginn: Montag 4. Oktober 2010 Turnhalle der Grundschule Naturns

17.00 Uhr	Kinder
18.00 Uhr	Jugend
19.00 Uhr	Cardio-Fitness
20.00 Uhr	Yoseikan Budo

Informationen und Anmeldungen unter Tel. 333 3309860. (Monika Klotz)



Neues Fitness-Studio

ASV Fit & Fun Club

in Naturns sucht Mitglieder

Info/Anmeldung/Kurse:

366 3640 484 (Pirpamer Christian)

oder Hotel Lindenhof 0473 666242

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Naturnser Handballer belegen den 3. Platz bei internationalem Turnier

Beim 22. internationalen Handball-Städtepokalturnier des VfL Waldkraiburg stellten die Handballer des SSV Naturns Fahrtschule Rolli ihr Können unter Beweis und gewannen trotz harter Konkurrenz die Bronzemedaille. Der Trainingsstart für die neue Saison steht vor der Tür.

Mehrere Mannschaften aus Südtirol fanden den Weg zum renommierten Handballturnier nach Bayern: Der Pokalsieger vor zwei Jahren, HC Internationale aus Bozen, war ebenso dabei wie die Teams des SSV Naturns und der „Favoriten“ aus Brixen. Weitere Mannschaften kamen aus Waldkraiburg und Altötting.

Bereits nach dem ersten Spieltag kristallisierten sich die Favoriten heraus. Bei den Herren in der Gruppe A waren dies HC Internationale Bozen vor Waldkraiburg I, Sartrouville und Waldkraiburg II. In der Gruppe B lagen mit „Die Favoriten“ (Brixen) und SSV Naturns weitere zwei Südtiroler an der Spitze, vor Altötting und Niederndorf. Diese Platzierungen ließen auf weitere spannende Endspiele am Sonntag schlie-

ßen. Und hier besiegte der SSV Naturns die „Favoriten“ aus Brixen mit 13:10 und belegte damit den hervorragenden 3. Rang. Christianell und Co. konnten somit trotz Pause bei den heimischen Wettbewerben ihr Können beweisen. Betreut wurden die Naturnser von Jürgen Blaas und Hubert Pichler.

Im Spiel um den Turniersieg standen sich der VfL I und der HC Internationale Bozen gegenüber. Letztlich behielten hier die Gäste mit 14:11 die Oberhand und bejubelten den Sieg und zugleich die Pokalverteidigung.

Bei den Damen wurde in einer Doppelrunde gespielt. Auch hier war bereits in der Hinrunde der spätere Sieger zu erkennen. Der TV Altötting II siegte vor Altötting I, VfL Waldkraiburg, TSV Erding und ASS Sartrouville.



Das international erfolgreiche SSV Team mit den Betreuern Jürgen Blaas und Hubert Pichler.

In Naturns steht dagegen nach der Sommerpause nun wieder der Trainingsstart vor der Tür. Pünktlich zu Schulbeginn sind die Anmeldungen möglich. Die Sektionsleitung möchte vor allem im Jugendbereich bei entsprechendem Interesse einen Neustart machen und Volksschüler für die Ballspielstunden gewinnen. Alle Informationen werden wie immer noch rechtzeitig in den Medien und auf der Internetseite www.ssvnaturns.it veröffentlicht. (zc)

VEREINE UND VERBÄNDE

Auf Tiroler Spuren im Trentino unterwegs

Weil Rituale Orientierung geben, Gemeinschaft stärken und Identität stiften, kann ihr Stellenwert für das Funktionieren eines Vereins nie genug unterstrichen werden. Im Vereinsleben des Kirchenchores „St. Zeno“ Naturns gehört z.B. die jährliche Kulturfahrt seit langem zu einer festen Gepflogenheit. Bei diesen Ausflügen werden abwechselnd besondere Orte und Landschaften Nord-, Süd- und Welschtirols erkundet.

Die heurige Exkursion führte den Naturnser Chor kürzlich nach Calliano und Besenello, den zwei bekannten Weindörfern im Lagertal südlich von Trient. Einen ersten Höhepunkt stellte die Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche „S. Lorenzo“ von Calliano dar. Nach der Messfeier war Zeit für eine kurze Begegnung mit den Kirchgängern, die sich für den festlichen Gesang sehr herzlich bedankten. In einer beeindruckenden Kirchenführung berichtete Don Mario dann auch von der berühmten Schlacht von Calliano am 10. August

1487, in der die Welschtiroler unter Herzog Sigismund von Tirol die Venezianer besiegten. Einem entsprechenden Gelübde zufolge wurde dann von der Bevölkerung 1492 in Calliano die erste Kirche gebaut. Der freundliche Pfarrer lud den Chor schließlich noch in sein „Oratorio“ zu einer köstlichen Stärkung ein und bedankte sich mit bewegenden Worten.

Nach einem Mittagmahl mit Trentiner Küche in einer „Azienda“ in Sabbionara besuchten die Sänger am Nachmittag die größte Burganlage Welschtirols, Schloss Beseno. Die stolze Burg auf einer Felsenkuppe am Ausgang des Roßbachtals (Rio Cavallo), bis 1974 im Besitz der Grafen Trapp, wurde von der



Provinz Trient beispielhaft restauriert und wird heute als Museum geführt. Auf der Heimfahrt ließen die Sänger in einem Gasthof in Rovere della Luna/Eichholz den schönen Ausflug zu den Welschtiroler Nachbarn fröhlich ausklingen. Allen wurde an diesem Tag einmal mehr bewusst, dass die Geschichte der südlichen Nachbarprovinz Trentino eng mit der Tiroler Geschichte verbunden ist. (Josef Pircher)

Musikkapelle Naturns

3. Sommercamp der Jugendkapelle Naturns



Auf in die dritte Runde: am Freitag, 6. August 2010 machten sich die Jungmusikanten von Naturns auf zum Probenwochenende auf die Mauslochalm am Naturner Nörderberg. Am Sonntag 8. August 2010 fand dann das nun zur Tradition gewordene Konzert statt, wo die Jugendkapelle ihr Erlerntes zum Besten gab.

Viele junge Musikanten und Musikantinnen brachen am Freitag, 6. August um acht Uhr zum heuer bereits dritten Sommercamp auf der Mauslochalm auf.

Auf dem Parkplatz angekommen, vertrieb die Kälte noch die letzte Wärme aus unseren Körpern und wir wussten, dass nur mehr Wandern hilft. So brachen wir zur Alm auf.

Oben angekommen wurde, nachdem auch der Rest die kurzen mit ein paar warmen Hosen getauscht hatte, heuer zum ersten Mal unter der Leitung von Dietmar Rainer zu den Instrumenten gegriffen. Nach dem Mittagessen wurden die Zelte aufgestellt und wir bezogen unsere neuen „villa-ähnlichen Behausungen“ für die nächsten drei Tage.

Daraufhin ging es mit den Ensembleproben weiter, die wiederum von verschiedenen Mitgliedern der Musikkapelle Naturns mit Bravour geführt wurden. Anschließend ließen wir nach einem stärkenden Abendessen den Abend mit dem ersten Teil der heuer veranstalteten „Mauslocholympiade“ ausklingen. Die drei Gruppen namens die Grenz(f)gänger, die Sieben Tannenzapfen und die Zuckerpuppen bestritten verschiedene Bewerbe, wo sie ihr Können in Schnelligkeit, Kreativität, aber auch Musik zeigen konnten. Die Jury war kritisch, aber dennoch konnte unser Gastgeber und Almwirt Hannes kundgeben, dass die Spiele sehr fair verlaufen waren (trotz einer roten Karte und Dopingnachweis bei der Jury). Trotz eisiger Kälte wagten wir dann schließlich in unsere Schlafsäcke zu steigen.

Am nächsten Tag ging es dann bereits um 9 Uhr mit den Proben weiter. Der Vormittag verflog sehr schnell und bald darauf stand schon das Mittagessen auf dem Tisch. Auch heuer

zog es uns am Nachmittag bei einer kleinen Wanderung Richtung Zetnalm, wo wir einen gemütlichen Nachmittag verbrachten. Eine erweiterte Naturner Jungböhmische (NJB) unterhielt ein wenig die Almbesucher und der Rest vergnügte sich mit ein paar „Wattern“.

Bereits um 17 Uhr mussten wir wieder auf der Mauslochalm auf der Matte stehen, denn die Proben für das Konzert gingen weiter.

Am Abend stand der 2. und somit auch letzte Teil der Mausloch-Olympiade auf dem Programm. Die Teilnehmer gaben nochmals ihr Bestes bei verschiedenen Marschierwettbewerben und beim bekannten

„Fahnlstehln“. Danach wurden in einer showvollen Preisverteilung die Sieger geehrt. Natürlich ging niemand leer aus, denn wir alle gaben unser Bestes.

Von unserem Campleiter Rudi an der Gitarre begleitet, ließen wir dann den letzten Abend an einem heimeligen Lagerfeuer mit Liedern ausklingen. Dann verzogen wir uns in unsere warmen Schlafsäcke und schliefen, nachdem wir noch einmal von den „armen Seelen“ erschreckt wurden, ein und bekamen schlussendlich doch noch unseren nötigen Schönheitsschlaf für das am nächsten Tag anstehende Konzert.

Gut gelaunt starteten wir auch in den letzten und eigentlich wichtigsten Tag unseres Camps. Schon bei den Generalproben trudelten die ersten Gäste, vor allem Angehörige der Jungendlichen und Mitglieder der Musik-



kapelle Naturns, die im Rahmen dieses Konzertes am jährlichen Familienausflug teilnahmen, ein. Gestärkt vom guten Gegrillten gaben wir dann, eingekleidet mit den neuen T-Shirts, zuerst mit den verschiedenen Ensembles und dann mit der gesamten Jugendkapelle unser abwechslungsreiches Programm zum Besten. Den Schluss machte die Naturner Jungböhmische, die noch ein paar zünftige Stücke aufspielte. Es freut uns, dass wir auch heuer wieder unser Publikum begeistern konnten und auch wir waren mit unserer Leistung sehr zufrieden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und bei allen, die uns dieses erlebnisreiche Sommercamp ermöglicht haben und wir würden uns auch auf ein weiteres Sommercamp freuen. (Stefanie Pföstl)

Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Neue Sektionsleitung des Landesrettungsvereins des Weißes Kreuzes Sektion Naturns nun komplett

Am 24. April wurde bei der Vollversammlung im Naturnser Zivilschutzzentrum die Sektionsleitung für vier Jahre neu gewählt. Neben dem Sektionsleiter Hansjörg Prantl, trat an diesem Abend auch der seit 2004 eifrig tätige Leiter unserer Jugendgruppe, Hannes Grassl zurück. Als Zeichen der Wertschätzung für seinen unermüdlichen Einsatz und die Arbeit zum Wohle der Jugend überreichten ihm die WK Jugendmitglieder Klara und Julia ein schönes Erinnerungspräsen. Die im September 2009 vom Betreuerteam, mit großer Unterstützung des Turnusleiters Thomas Holzknecht, durchgeführte Reorganisation unserer Jugendgruppe hat große Früchte getragen. Stolz 27 Mädchen/Buben und 8 Betreuer/innen gehören nun der Gruppe an. Die ersten Früchte dieser sehr wichtigen Jugendarbeit konnten schon eingefahren werden. Sieben Mitglieder der Jugendgruppe werden oder sind heuer schon in den aktiven Dienst als Freiwillige Helfer/innen eingetreten und haben mit der Grundausbildung begonnen. Die intensive Jugendarbeit ich sicher die größte Chance weiterhin Mitarbeiter/innen für diesen wichtigen, freiwilligen Dienst an kranken und notleidenden Mitmenschen zu gewinnen. Im Rahmen des diesjährigen Sommerausfluges der Naturnser Jugendgruppe am 31. Juli und 1. August ins Schnalstal (Archeo Parc) wurde nun auch die neue Jugendleiterin von den Jugendlichen und Betreuern gewählt. Melanie Volpe wird nun als Jugendleiterin die Naturnser Sektionsleitung des Weißes Kreuzes komplettieren. Melanie ist

seit 2006 in unserer Sektion als Freiwillige Helferin tätig und ist von Beruf Lehrerin. Die Sektionsleitung, alle Mitarbeiter und Freiwilligen, und nicht zuletzt alle Mitglieder der Jugendgruppe unserer Sektion wünschen Melanie und dem Betreuerteam viel Freude und Erfolg mit der Jugendgruppe.

Auch der neue Sektionsausschuss mit Sektionsleiter Franz Volgger an der Spitze hat seine Arbeit aufgenommen. Um den heutigen Anforderungen einer modernen und effizienten Hilfsorganisation gerecht zu werden, wurden verschiedene Arbeitsgruppen innerhalb der Sektion gebildet. Neben den Ausschussmitgliedern gehören diesen Arbeitsgruppen erfahrene Helfer/innen, Angestellte, Ausbilder und Ehrenmitglieder an. Den Vorsitz der Arbeitsgruppen Ausbildung, Fuhrpark, Öffentlichkeitsarbeit, Freizeit, Sektionssitz, Fahne und Jugend haben die verschiedenen Ausschussmitglieder.

Noch eine wichtige Information:

Für das Projekt des Freiwilligen Zivildienstes 2010 beim Landesrettungsverein Weißes Kreuz „MITEINANDER“ kön-



Hinten v.l.n.r.: Christoph Grüner (AS-Mitglied), Thomas Holzknecht (AS-Mitglied), Leo Gritsch (AS-Mitglied), Hansjörg Prantl (Dienstleiter). Vorne v.l.n.r.: Sylvia Pircher (Schriftführerin), Adolf Fieg (Vize-Sektionsleiter), Franz Volgger (Sektionsleiter), Arianna Polverino (AS-Mitglied), Melanie Volpe (Jugendleiterin).



Klara und Julia überreichen Hannes ein Geschenk als Dankeschön bei der Jahresversammlung.

Melanie Volpe

nen sich interessierte Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren noch bis innerhalb September 2010 beim Dienstleiter Hansjörg Prantl (Tel. 335 6425128) melden und weitere Infos einholen.

Für das Projekt des Freiwilligen Sozialdienstes können interessierte Personen, die älter als 28 Jahre sind, sich innerhalb 31. Jänner 2011 beim Dienstleiter Hansjörg Prantl (Rufnummer 335 6425128) melden und dort weitere Infos zum Sozialdienst erhalten. (Hansjörg Prantl)

Einladung zur Fahrzeugweihe des Landesrettungsvereines Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz - Sektion Naturns wird am 7. November 2010 in der Gemeinde Partschins einen neuen Krankentransportwagen offiziell der Bestimmung übergeben. Dank eines großzügigen und wohlwollenden Spendenbeitrages der Raiffeisenkassen von Naturns, Partschins, Tschars und Schnals ist es gelungen einen neuen, modernen Krankenwagen, der auch als 2. Rettungswagen (Notfallwagen) eingesetzt werden kann, anzukaufen. Das neue Einsatzfahrzeug ersetzt einen Krankenwagen, der 2002 in Tschars eingeweiht wurde und mittlerweile über 300.000.- Kilometer zurückgelegt hat. Unzählige Stunden stand das Fahrzeug

in all den Jahren in der Rettungswache Naturns bereit, um kranke und notleidende Menschen zu den verschiedenen Sanitätsstrukturen zu transportieren. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch im Namen der gesamten Mitarbeiter/innen unserer Rettungsstelle für das großzügige Vertrauen bei der Mitgliederaktion 2010; viele neue Familien und Einzelpersonen haben auch heuer wieder die Anzahl der Mitglieder in unserer Sektion steigen lassen. Die steigende Mitgliederanzahl zeigt deutlich, wie sehr das Weiße Kreuz in der Südtiroler Bevölkerung verwurzelt und akzeptiert ist. Es würdigt die kontinuierliche erfolgreiche Arbeit der einzelnen Sekti-



Das neue Einsatzfahrzeug VW T5 vor der Rettungsstelle.

onen und der Landesleitung. Schon seit Bestehen der Sektion Naturns im Jahre 1982 können wir auf die volle Unterstützung der Bevölkerung in unseren fünf Gemeinden zählen. Dies ist für uns eine

Hier kurz eine Programmvorschau der Feierlichkeiten:

- 08.30 Uhr Festlicher Einzug ausgehend vom Buswendeplatz in Partschins in die Pfarrkirche Petrus und Paulus von Partschins
 09.00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche von Partschins, zelebriert von Hochwürden Josef Schwienbacher
 10.00 Uhr Ansprachen der Ehrengäste und Festrede von Sozial- und Gesundheitslandesrat Dr. Richard Theiner mit anschließender offizieller Übergabe und Segnung des neuen Krankenwagen auf dem Dorfplatz (bei schlechter Witterung Festakt im Jugendheim Partschins)
 11.00 Uhr Bei einem anschließenden gemeinsamen Imbiss und Umtrunk kann der neue Krankentransportwagen besichtigt werden

Für die musikalische Umrahmung der Fahrzeugweihe sorgt die Musikkapelle Partschins, der Frauenchor „Miteinander“ und „In Laetitia“.

Wir möchten alle Gönner und Freunde zu dieser Feierlichkeit recht herzlich einladen und würden uns freuen, wenn Sie Zeit finden würden, daran teilzunehmen.

große Wertschätzung der freiwilligen und ehrenamtlichen Tätigkeit zum Wohle des Mitmenschen und gleichzeitig Auftrag weiterhin die anstehenden Aufga-

ben im Sinne aller Patienten gut zu bewältigen. Wir können uns mit Stolz zu einer der mitgliedstärksten Sektionen in Südtirol zählen. Für das Vertrauen, die

finanzielle und moralische Unterstützung in jeder Form sei allen herzlichst gedankt. (Franz Volgger, Hansjörg Prantl)



„LSM“ Erste-Hilfe-Kurs für Mitglieder in NATURNS

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Naturns organisiert einen Erste Hilfe Kurs über „Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Unfällen und Notfällen“ für die Bevölkerung der Gemeinden Naturns und Plaus.

Im „LSM-Kurs“ lernen Sie die Grundlagen für die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, bei denen Ersthelfer Einfluss

auf das „Überleben“ eines akut Verletzten oder Erkrankten haben. Es werden keine allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen gelehrt.

Der Kurs wird auf zwei Abendeinheiten á zwei Stunden aufgeteilt und findet im „Zivilschutzzentrum“ in Naturns am 23. und 25. November 2010 mit Beginn um jeweils 19.30 Uhr statt.

Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Anmeldungen werden vom Referat Ausbildung in Bozen bis 16. November 2010 unter der Rufnummer 0471 444396 zu den Bürozeiten entgegengenommen.

Für Mitglieder des Landesrettungsverein Weißes Kreuz ist die Teilnahme am Kurs kostenlos. (Hansjörg Prantl)

Verein Freunde der Eisenbahn

Presseaussendungen des Vereins

Fahrt mit der Tibetbahn, der höchsten Eisenbahn der Welt

15 Teilnehmer des Vereins Freunde der Eisenbahn aus allen Teilen Südtirols unternahmen Ende Juni eine Fahrt mit der höchsten Eisenbahn der Welt nach China. Von Shanghai aus führte die Reise über die Hochebene des ewigen Frühlings: Yunnan nach Lhasa, in die Hauptstadt Tibets. Am Hauptbahnhof in Lhasa (siehe Bild) bestieg die Gruppe den Zug, der sie über 5000 Meter nach Xining brachte. Dort wurde die Gruppe vom jungen chinesischen Fernsehen über die Reise befragt (siehe Bild). Auch durfte die Fahrt mit dem Transrapid und der Besuch der Expo in Shanghai nicht fehlen. Auf der Expo wurde auch ein dynamischer Bahnhof als Bahnhof der Zukunft gezeigt.

Initiative der Stadt Meran

Der Verein Freunde der Eisenbahn begrüßt die Initiative der Stadt Meran die neuen Haltestellen der Busse einem ordentlichen Busbahnhof folgen zu lassen und mit dem Zugbahnhof sinnvoll zu verbinden. Besonders befürwortet der Verein auch die Aussagen von Bürger-

meister Dr. Günther Januth den schönen Eingangsbereich des Bahnhofes aufzuwerten und den heute vielfach benützten unschönen Zugang im Bereich des Radverleihs zu schließen.

Der Verein zeigt weiters die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit auf, bei der Gestaltung des Innenbereiches des Bahnhofes neben dem Schalter der Fahrkartenausgabe auch einen Informationsschalter für die Stadt und das gesamte Burggrafenamt zu errichten. Besonders Gäste aus der Schweiz haben diesen Wunsch öfters an den Verein herangebracht.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Es wurden bisher 76 Vorstandssitzungen abgehalten. Die 76. Sitzung fand am 1. Juli statt. Im



Mittelpunkt stand die Verbindung Toblach – Cortina. Architekt Heinrich Lusser aus Brixen berichtete über deren Sinnhaftigkeit und Machbarkeit. Die 77. Sitzung findet am 2. September statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 31.07.2010 auf 787 gestiegen. (ww)

VERANSTALTUNGEN



Autofreier Tag 2010 in Südtirol:

Mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr!

Am 22. September ist es wieder soweit: In ganz Europa beteiligen sich Gemeinden am Autofreien Tag. In Südtirol unterstützen die Landesagentur für Umwelt von Landesrat Michl Laimer und das Ökoinstitut Südtirol die Klimaschutz-Initiative. Auch Naturns möchte ein Zeichen setzen und macht heuer wieder mit!

Am 22. September 2010 ist Autofreier Tag. Dieser Aktionstag soll genutzt werden, um auf umweltfreundliche Mobilitätsformen als Alternative zum Auto aufmerksam zu machen. Dabei geht es nicht darum, das Autofahren zu verbieten: Viel mehr sollen alle eingeladen werden, das eigene Verhalten zu überdenken und sich der Herausforderung zu stellen, neue Mobilitätsformen wie das Radfahren, die Nutzung von Zug oder Bus oder die gemeinsame Autofahrt in einer Fahrgemeinschaft auszuprobieren. Der Autofreie Tag soll nicht als Einmal-Aktion gesehen werden, sondern als Anstoß für eine langfristige Änderung des Mobilitätsverhaltens.

Geschichte des Autofreien Tages

1998 rief das französische Ministerium für Umwelt und Raumordnung die Gemeinden das erste Mal zur Teilnahme am Autofreien Tag auf; und das mit Erfolg. So entschied sich die europäische Kommission im Jahr 2000, den 22. September als europaweiten Aktionstag festzulegen. Zwei Jahre später wurde auch die Mobilitätswoche eingeführt, die jedes Jahr ihren Abschluss mit dem Autofreien Tag findet. Sie bietet die Möglichkeit, Initiativen über mehrere Tage durchzuführen oder jeden Tag einem anderen Schwerpunktthema zu widmen. Die Mobilitätswoche 2010 steht unter dem Motto „Travel smarter, live better!“.

„Clever unterwegs, besser leben“

Untersuchungen belegen, dass die Kohlendioxid-Emissionen aus dem Sektor Verkehr wesentlich zur Klimaveränderung beitragen. Der hohe Schadstoff-Ausstoß und die Lärmbelastung beeinträchtigen nicht nur unsere Umwelt, sondern auch unsere Gesundheit. Flächenverbrauch und Kosten für den Bau von Straßen und Parkplätzen sind weitere negative Aspekte des Autoverkehrs. Natürlich ist in bestimmten Situationen die Verwendung des eigenen Fahrzeuges unumgänglich. Doch oft wählen wir das Auto aus reiner Bequemlichkeit, um mobil zu sein.

Am Autofreien Tag sollen die Vorteile der umweltfreundlichen Mobilität aufgezeigt werden: Rad fahren und zu Fuß gehen ist gesund, die Nutzung von Bus und Bahn fördert die sozialen Kontakte, die Fahrt in einer Fahrgemeinschaft spart Kosten und Zeit. Weniger Autos bedeuten sicherere Straßen und mehr Platz in der Gemeinde. Alle Argumente sprechen also für den Verzicht auf das Auto: für uns, für unsere Umwelt und für eine bessere Lebensqualität!

Wir machen mit!

Unsere Gemeinde beteiligt sich heuer zum wiederholten Mal an der Initiative. Durch verschiedene Aktionen versuchen wir einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität im Ort zu leisten. Ziel ist es, alle Angebote an umweltfreundlicher Mobilität in der Gemeinde vorzustellen und jene zu belohnen, die diese bereits nutzen. Aus diesem Grund wird



Giornata senza auto 2010 in Alto Adige:

Meno traffico per più qualità di vita!

Il 22 settembre in tutta Europa viene di nuovo celebrata la giornata senza auto. In Alto Adige, quest'iniziativa per la salvaguardia del clima è sostenuta dall'Agenzia provinciale dell'ambiente dell'assessore provinciale Michl Laimer e dall'Ecoistituto Alto Adige. Anche il nostro comune vuole impegnarsi a favore dell'ambiente e anche quest'anno partecipa all'iniziativa!

Il 22 settembre 2010 è la Giornata senza auto. Questa giornata d'azione serve per dare risalto alle forme di mobilità alternative all'auto privata. Scopo dell'iniziativa non è vietare l'uso delle automobili: piuttosto è quello di invitare i cittadini a ripensare le proprie abitudini e provare forme di mobilità alternative, come bicicletta, treni ed autobus o la condivisione di un'automobile. La Giornata senza auto non deve essere vista come un unico evento fine a se stesso, ma come spinta per un cambiamento a lungo termine dei comportamenti nell'ambito della mobilità.

La storia della Giornata senza auto

Nel 1998 il Ministero francese per l'ambiente e l'urbanistica per la prima volta invitò i comuni a partecipare alla Giornata senza auto, riscuotendo un notevole successo. Per questo nel 2000 la Commissione Europa decise di decretare il 22 settembre come data della Giornata senza auto in tutta Europa. Due anni più tardi fu nacque la Settimana della mobilità, che ogni anno si conclude con la Giornata senza auto. La Settimana della mobilità dà la possibilità di svolgere azioni ed iniziative in più giorni, o di dedicare ogni giorno della settimana a un tema diverso. Titolo della Settimana della mobilità 2010 è “Travel smarter, live better!” (Viaggia bene, vivi meglio!).

“Viaggia bene, vivi meglio”

Studi dimostrano che le emissioni di CO₂ nel settore dei trasporti contribuiscono notevolmente al riscaldamento globale. L'alto livello di emissioni nocive e di rumore non solo danneggiano l'ambiente ma anche la nostra salute. Il consumo del suolo e i costi per la costruzione di infrastrutture viarie e parcheggi sono ulteriori aspetti negativi della mobilità automobilistica. Certamente ci sono situazioni in cui l'uso dell'auto è necessario, ma spesso scegliamo l'auto per pura comodità. Nella Giornata senz'auto vengono posti in primo piano i vantaggi della mobilità ecosostenibile: andare in bicicletta e a piedi fa bene alla salute, l'uso dei mezzi pubblici favorisce la vita sociale, il viaggio collettivo in auto risparmia tempo e denaro. Avere meno macchine in circolazione significa rendere strade e piazze dei comuni più sicure. Quindi sono molti gli argomenti a favore di una rinuncia all'auto: in particolare, secondo noi, l'ambiente e una miglior qualità della vita!

Noi partecipiamo!

Il nostro comune partecipa anche quest'anno all'iniziativa: Mercoledì, 22. Settembre, viene chiusa la via principale al centro del paese.

Vorremmo invitare tutti i cittadini a partecipare a questa giornata d'azione. Usate la bici per andare a fare acquisti! Accompagnate i bimbi a scuola a piedi! Programmate una gita in treno! Vi ringraziamo per il vostro contributo alla tutela dell'ambiente e per la qualità della vita! (zc)

am Mittwoch, 22. September, die Hauptstraße im Dorfzentrum von der Auffahrt in den Schlossweg bis zur Bahnhofstraße gesperrt und für alternative Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Mit dabei werden wiederum eine kleine Radwerkstatt sowie der Umweltberater der Bezirksgemeinschaft sein. Zudem werden Spiele für Kinder und süße Geschenke für Radfahrer und Fußgänger zur Verfügung gestellt.

Wir möchten alle Bürgerinnen und Bürger einladen, sich am Aktionstag zu beteiligen: Fahren Sie mit dem Fahrrad zum Einkaufen! Begleiten Sie Ihr Kind zu Fuß in die Schule! Machen Sie einen Ausflug mit dem Zug! Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Umweltschutz und für mehr Lebensqualität in unserer Gemeinde! (zc)



Interessante Fakten zur Mobilität

Wussten Sie, dass...

- Kopenhagens Transportgesellschaft eigene „love seats“ in ihren Bussen eingeführt hat? Diese Doppelsitzer machen das Kennenlernen und Verlieben einfacher.
- Menschen, die an lauten und vielbefahrenen Straßen leben, weniger ins Freie gehen und weniger Freunde haben?
- bei einer Straßensperre der Verkehr auf den umliegenden Straßen mittelfristig nicht zu-, sondern abnimmt?
- laut Statistiken die Hälfte der tödlichen Verkehrsunfälle bei weniger als 50 km/h, und meist auf wohlbekanntem Strecken (z.B. Weg zur Arbeit) passieren?
- Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren, das Verkehrsaufkommen im Bereich der Schule um ein Drittel erhöhen?
- einer von 20 Wegen, die täglich in Deutschland mit dem Auto zurückgelegt werden, weniger als 1 km lang ist?
- jeder Holländer im Schnitt 1000 km pro Jahr Rad fährt? In Deutschland sind es hingegen nur ca. 300 km, in Italien ca. 170 km.
- die erste handbetriebene Ampel 1868 am Parlament von London eingerichtet wurde?
- der erste Zebrastreifen 1926 ebenfalls nahe dem Parlament in London entstand?
- der Besitz und Betrieb eines VW Golfs, der nur von einer Person besessen und gefahren wird, zwischen 5600 und 7200 Euro jährlich kostet?
- trotz schlechten Wetters im Jahr 2009 fast 5.000 Radfahrer am autofreien Tag das Stifiser Joch erklommen haben?
- das weltweit größte Beispiel eines autofreien Aktionstages jedes Jahr in Bogotá, Kolumbien, stattfindet? Jeweils am 1. Donnerstag im Februar wird die 7-Millionen-Metropole komplett für den privaten Autoverkehr gesperrt. Dies wurde im Jahr 2000 in einer Volksabstimmung beschlossen.
- in Kopenhagen 36% aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden? In den meisten europäischen Großstädten sind es nicht mehr als 5-10%.
- etwa 80% aller Unfälle mit Fußgängern sich beim Versuch ereignen, eine Fahrbahn zu überqueren?
- ...das Verkehrsaufkommen und die Zahl der Verkehrsunfälle proportional mit dem Straßenbau zunehmen? (zc)

Notizie interessanti sulla mobilità

Lo sapevate che...

- ...l'azienda di trasporto comunale di Copenaghen ha introdotto sui suoi autobus i cosiddetti „love seats“? Questi doppi sedili favoriscono l'incontro e l'innamoramento delle persone.
- ...persone che abitano lungo una strada rumorosa e molto trafficata tendono ad uscire di casa meno e ad avere meno amici?
- ...quando una strada viene chiusa, sulle strade adiacenti nel medio periodo il traffico non aumenta (come ci si potrebbe aspettare), ma diminuisce?
- ...secondo le statistiche metà degli incidenti mortali accadono a velocità inferiori a 50 km/h e su strade ben conosciute?
- ...genitori che portano i loro figli a scuola in macchina contribuiscono ad aumentare il traffico di un terzo nelle vicinanze della scuola?
- ...un viaggio su 20 effettuati in macchina in Germania è più breve di 1 chilometro?
- ...ogni olandese percorre in media 1.000 km all'anno in bicicletta, contro i ca. 300 km in Germania ed i ca. 170 km in Italia?
- ...il primo semaforo (azionato a mano) fu inaugurato nel 1868 vicino al Parlamento di Londra?
- ...le prime strisce pedonali furono inaugurate nel 1926, anch'esse vicino al Parlamento di Londra?
- ...il possesso ed il mantenimento di una Golf della Volkswagen per una sola persona costa tra 5.600 e 7.200 Euro all'anno?
- ...nonostante il cattivo tempo nel 2009 quasi 5.000 ciclisti hanno approfittato della giornata senz'auto per salire sul Passo dello Stelvio?
- ...l'esempio più ambizioso di una giornata senz'auto si ha ogni anno a Bogotá in Colombia? Come deciso in un referendum popolare nel 2000, ogni primo giovedì di febbraio nella metropoli da 7 milioni di abitanti il traffico privato si ferma completamente.
- ...a Copenaghen il 36% di tutti i percorsi urbani sono svolti in bicicletta? Nella maggior parte delle città questa percentuale non supera il 5-10%.
- ...circa l'80% degli incidenti con pedoni accadono mentre tentano di attraversare la strada?
- ...il volume di traffico e il numero degli incidenti aumentano proporzionalmente alla costruzione di strade? (zc)



Mobilitätsquiz zum Autofreien Tag 2010

Mitmachen und gewinnen: Die richtigen Antworten ankreuzen und am Mittwoch, 22. September, beim Autofreien Tag in Naturns mitbringen, in die vorgesehenen Urnen werfen und mit etwas Glück Eintrittskarten für die ganze Familie in das Erlebnisbad Naturns gewinnen.

Frage 1) Um wie viele Prozente sind die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich seit 1990 gestiegen?

- a) 0%
- b) 40%
- c) 90%

Frage 2) Wie viel Prozent der Autofahrten sind kürzer als 5 Kilometer?

- a) 25%
- b) 50%
- c) 75%

Frage 3) Um wie viel lässt sich der Spritverbrauch durch eine sparsame Fahrweise verringern?

- a) 10%
- b) 30%
- c) 50%

Frage 4) Was versteckt sich hinter dem Namen FLIRT, der neuen Pusterer Bahn?

- a) Flinker Leichter Innovativer Regional-Triebzug
- b) Fahrzeug für Leisen Interregionalen Reise-Transport
- c) Funkfrei Leitbarer Intercity Roll-Triebzug

Frage 5) Seit wann ist die neue Rittner Seilbahn in Betrieb?

- a) April 1907
- b) September 2005
- c) Mai 2009

Frage 6) Was versteht man unter Car-Sharing?

- a) mehrere Personen bilden eine Fahrgemeinschaft (z.B. zur Arbeit)
- b) mehrere Personen benutzen abwechselnd ein gemeinsames Fahrzeug
- c) englischer Ausdruck für das Ziehen eines Wohnwagens

Frage 7) Wie heißt der Schnellzug, der Bozen in weniger als 5 Stunden mit Rom verbindet?

- a) Intercity
- b) Espresso
- c) Eurostar

Frage 8) Wie viel Prozent der Bevölkerung Bozens benützt das Fahrrad für ihre Fortbewegung in der Stadt?

- a) etwa 5 %
- b) ungefähr 20 %
- c) circa 30%



Quiz Giornata senz'auto 2010

Partecipare e vincere: Trovare le risposte corrette, partecipare alla giornata senz'auto il mercoledì 22 settembre e consegnarle lo stesso giorno. Con un po' di fortuna potete vincere un biglietto d'entrata per tutta la famiglia nell'acquavventura di Naturno.

Domanda 1) Di quanto sono aumentate le emissioni di CO₂ del settore del traffico dal 1990?

- a) 0%
- b) 40%
- c) 90%

Domanda 2) Quale percentuale dei viaggi in auto è più breve di 5 chilometri?

- a) 25%
- b) 50%
- c) 75%

Domanda 3) Di quanto si riesce a ridurre il consumo di carburante adottando uno stile di guida parsimonioso?

- a) 10%
- b) 30%
- c) 50%

Domanda 4) Con quale acronimo sono denominati i più moderni treni in circolazione in Alto Adige?

- a) HUG
- b) FLIRT
- c) LOVE

Domanda 5) Quando è entrata in funzione la nuova funivia del Renon?

- a) Aprile 1907
- b) Settembre 2005
- c) Maggio 2009

Domanda 6) Che cosa si intende per "car-sharing"?

- a) Un gruppo di persone che viaggia in auto insieme (per esempio andando al lavoro)
- b) Più persone si alternano nell'uso di un'auto condivisa
- c) Termine inglese per il traino di una roulotte

Domanda 7) Come si chiama il treno veloce che collega Bolzano e Roma in meno di 5 ore?

- a) Intercity
- b) Espresso
- c) Eurostar

Domanda 8) Quale percentuale della popolazione di Bolzano utilizza la bicicletta per i propri spostamenti in città?

- a) Circa il 5%
- b) Circa 20%
- c) Circa 30%

Name-Nome: _____

Adresse-Indirizzo: _____



Eingeklemmt – Eine Generation zwischen den Fronten

Das neue Stück von Selma Mahlknecht

Inhalt:

Hotelerbin Nicole ist es gewohnt, immer zu bekommen, was sie will. Ihr Schwarm Max indessen hat nur Augen für die schüchterne Julia. Diese jedoch ist depressiv und fürchtet sich vor Beziehungen. Ihrer Mitbewohnerin Patty ist alles zu dumm und kindisch. Ben, der noch bei seinem alkoholsüchtigen Vater wohnt, kann nur in Computerspielen der tolle Kerl sein, der er sein möchte. Bens Freundin Jenny arbeitet als Verkäuferin, doch sie träumt von einer Karriere als Fotomodel. Lara hat nach der Matura keine Lust auf noch mehr Stress. Ihr Freund Stefan zieht sich in seiner Freizeit am liebsten Pornos rein. Stefans Schwester Sophie hingegen sucht endlich nach einem echten Job, für den sich ihre vielen Diplome, Sprachkurse und Studienreisen gelohnt haben. Ihre beste Freundin Sandra unterdessen kämpft gegen ein System, das sie als ungerecht, ausbeuterisch und menschenfeindlich empfindet. Sie alle sind eingeklemmt zwischen allen Fronten: Sie sind keine Teenager mehr, aber auch in der Welt der Erwachsenen sind sie noch nicht angekommen. Sie werden aufgerieben zwischen Erwartungen und Ansprüchen, zwischen Hoffnungen und Enttäuschungen, zwischen den feinen Rädern der Zeit, die sie unablässig tief-

er in die Sackgasse treibt.

Das neue Stück von Selma Mahlknecht zeigt Phänomene unseres Alltags, mit denen immer mehr junge Menschen konfrontiert sind, wie etwa prekäre Arbeitsbedingungen und „Generation Praktikum“, gestörte Kommunikation und fragile Beziehungen, die zu Frustration und Resignation führen. Dazu kommen Zukunftsängste, Versagensängste und die Angst vor dem Übernehmen von Verantwortung, weswegen viele immer länger bei den Eltern wohnen. Um den daraus entstehenden Konflikten zu entgehen, ziehen sie sich in eine Art „Kokon“ zurück und schaffen sich eine Gegenwelt durch die neuen Medien, vor allem durch das Internet. So ist die anonyme und zugleich selbstdarstellerische Welt des Netzes ein wichtiger Referenzpunkt des Stücks, der die Figuren in ihrer Verletzlichkeit und Realitätsflucht offenbart.

Die meisten Schauspieler der Gruppe „kWerTheater“ haben schon 2008 mit „Othello 08“ ihr Können unter Beweis gestellt. Verstärkt werden sie von einigen Schauspielern der Volksbühne Naturns, die 2009 beim Singspiel „Mein Tirol“ einen überwältigenden Publikumserfolg landen konnten. Mit „Eingeklemmt“ folgt nun ein Stück, das eigens für diese Zusammenarbeit geschrieben



wurde. In geschickt verwobenen Szenen entspinnt sich ein Netz, in dem alle Akteure – jüngere ebenso wie ältere – gefangen sind. Ein schonungsloser Blick auf unsere Gegenwart, der unter die Haut geht. (Theo Mair)

Premiere ist am 9. September 2010 im Pfarrsaal von Naturns.

Weitere Aufführungen gibt es am 11., 15., 17. und 18. September, jeweils um 20.30 Uhr.

2. Naturnser Einradtag
Sonntag, 19. September 2010
von 10.00 – 17.00 Uhr
Sportplatz Naturns

Einradübungen und Spiele, freies Training, Gruppen-Choreografien, Geschicklichkeitsparcours und Auftritte (u.a. eine Gastgruppe aus Laien & Latzfons)

Einräder können auch vor Ort ausgeliehen werden!
 Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung!

Info: Sepp: 335 60 00 436
 Elisabeth: 333 29 46 158

Eintritt frei

Auf Euer Kommen freuen sich...

Animitiva Lana
 Sektion Naturns

10.00 Uhr: freies Fahren
 11.30 Uhr: Auftritt der Gruppen
 13.30 Uhr: Rittersteig-Fahrt
 (nur für gute Einradfahrer)
 14:30 Uhr: Auftritt der Gastgruppen
 15.15 Uhr: Olympiade
 (3 Disziplinen mit Preisen)

Anschließend Geschicklichkeitsparcours
 17.00 Uhr: Abschluss
 mit Dorfrundfahrt

Auf Euer Kommen freuen sich...

Animitiva Lana
 Sektion Naturns

VERSCHIEDENES

Naturner Jugendfirmgruppe in Assisi

Was haben 17jährige davon, zu einem religiösen Ort wie Assisi in Umbrien zu fahren? Warum sollten sie sich vier Tage lang mit einem Heiligen wie Franziskus auseinandersetzen? Und wie kommt es, dass gleich 22 von ihnen sich dafür begeistern können?

Eine mögliche Erklärung dafür findet sich vor über vier Jahren, als sich nämlich eben diese jungen Menschen unserer Pfarrgemeinde zur Jugendfirmung anmeldeten. Gemeinsam brachen sie mit ihren Begleitern Elisabeth und Marko Menzel zur „Glaubenssafari“ auf, was bedeutet, dass sie sich jedes Jahr aufs Neue zu ein oder zwei spirituellen Entdeckungsreisen aufmachten.

Das fünfte und letzte Jahr stellt das Firmjahr selber dar, dessen Auftakt die bereits zur Tradition gewordene Fahrt nach Assisi ist.

Eckpunkte der Unternehmung, die dieses Jahr vom 17. bis 20. Juni stattfand, waren tägliche Morgen- und Abendbesinnungen, die Spurensuche des Heiligen Franziskus (verschiedene Etappen und Wirkungsorte seines Le-

bens wurden erkundet) sowie die Einführung in das kommende Jahr, in welchem sich die Gruppe unter der Leitung von Thomas Weithaler intensiv auf die Firmung vorbereitet. Die Gruppenbegleiter hatten alle Hände voll zu tun, den Bedürfnissen dieser lebensfrohen, wissbegierigen und abenteuerlustigen Gruppe fast schon erwachsener Jugendlicher zu entsprechen. Schließlich war es eine gelungene Reise, die alle enger zusammen gebracht und vor allem Spaß gemacht hat.

Und gerade darin liegt vielleicht eine weitere Erklärung dafür, warum mit dieser Art von Firmvorbereitung ein so großer Reiz auf die Jugend ausgeübt wird. Dies wird vor allem auch dadurch deutlich, dass gut die Hälfte der Gruppe noch einmal zu einem Nachtreffen auf



der Marzoner Alm zusammenkam. An dem lauen Sommerabend am 9. Juli wurde bei einem prächtigen Grillteller und bei der Betrachtung einiger lustiger Schnapsschüsse über gemeinsame Erlebnisse in Assisi gelacht und gescherzt.

Beeindruckt von der Ausstrahlung dieses kleinen umbrischen Städtchens geht die Gruppe der Jugendfirmung 2011 nun mit voller Begeisterung auf die weiteren Treffen der Firmvorbereitung zu. (Marko Menzel)

Jugendfirmung 2010

„Send uns in Strömen den Geist!“ Unter diesem Motto fand am Pfingstsonntag in unserer Pfarrgemeinde die 8. Jugendfirmung statt.

Unter dem Symbol eines rauschenden in einer plätschernden Quelle mündenden Wasserfalles – kunstvoll aufgebaut vom Firmreferenten Thomas Weithaler und Helfern – empfingen 22 junge Menschen das Sakrament der Firmung. Im Evangelium (Joh. 4, 3 – 14) spricht Jesus von dem Wasser, welches im Menschen, der es trinkt, zur sprudelnden Quelle wird. Jesus selbst ist diese lebendige Quelle, aus der der Geist Gottes sich in Strömen verschenkt. In seiner Ansprache zeigte der Firmspen-

der Dekan Rudolf Hilpold auf, dass es uns oft unterschiedlich ergeht: Manchmal sprudeln wir vor Begeisterung über, manchmal gleichen wir mehr einem trüben Wasser. So wünschte er allen Firmlingen, Eltern und Paten die Ausdauer, aus der lebendigen Quelle Jesus zu schöpfen. Umrahmt wurde der Gottesdienst mit begeisternden rhythmischen Liedern und Gesängen aus Tai-zé. Dankbar wollen wir erwähnen, dass



der Vater der Naturner Jugendfirmung – Altdekan Georg Peer – diesen Firmgottesdienst mit Freude mitfeiern konnte. (Annegret Steck)

Pilzesammelverbot im Naturpark auch für Einheimische

Seit dem 24. Juli hat Südtirol ein neues Naturschutzgesetz. Ab sofort ist das Pilzesammeln im Naturpark Texelgruppe auch für die Gemeindeglieder verboten. Weiterhin ohne Einschränkungen Pilze sammeln dürfen auf den eigenen Grundstücken Eigentümer,

Pächter und Fruchtnießer sowie die mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen. Bei Nichtbeachtung dieser neuen Regelung sind Sanktionen von 57€ zuzüglich 51€ pro kg gesammelter Pilze vorgesehen. Mehr über die aktuellen Bestimmungen

zum Pilzesammeln erfahren sie im Internet unter:

<http://www.provinz.bz.it/forst/genehmigungen/pilze-sammeln.asp>. Art. 9, Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 „Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen“. (Laurin Mayer)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del Sindaco

Rinnovato il Consiglio d'amministrazione nella Casa di riposo per anziani S. Zeno

I sindaci di Naturno, Plaus e Senales in un recente incontro si sono accordati sulla scelta di:

Brugger Rainer Maria Monika, presidente, (Senales)

Erlacher Wolf Katharina, consigliera (Naturno)

Heidegger Oberhauser Elisabeth, consigliera, (Plaus)

quali componenti il consiglio d'amministrazione per il periodo 2010-2015.

Stefan Rinner, direttore della casa di riposo, avrà il compito di redigere i verbali delle sedute.

I tre sindaci rappresentanti del consorzio hanno unanimemente lodato la presidente uscente Marianna Holzeisen Bauer la quale ha condotto a termine il suo incarico con competenza, grazie anche alla sua esperienza nella gestione del personale.

Gli anziani ospiti trovano nella Casa di riposo non soltanto una nuova famiglia dove trascorrere questa delicata tappa della loro vita ma anche l'assistenza di personale motivato e qualificato che si prende cura del loro benessere.

Per questo voglio ringraziare di cuore tutti coloro che lavorano al servizio degli anziani, mettendo gratuitamente a disposizione di chi ne ha bisogno una parte del loro tempo e delle loro energie.

Al neoeletto consiglio d'amministrazione auguro buona riuscita nell'impegno volto al buon funzionamento di quella che è sicuramente la più importante struttura sociale dei nostri tre comuni.

Pista ciclabile sovracomunale Ponte di Cirlano – Stazione di Senales (Stava)

Siamo lieti di informare i nostri concittadini che l'appalto per questo tratto della pista ciclabile è stato assegnato alla ditta Cosmatec. I lavori inizieranno, livello dell'acqua permettendo, verso la metà di novembre.

La pista correrà tra l'Adige e la sede della ferrovia. Al ponte di Cirlano verrà aggiunta una passerella per le biciclette. Si ringrazia la Comunità Comprensoriale del Burgraviato per la costruzione della staccionata lungo il tratto Naturno-Plaus.

Il vostro Sindaco
Andreas Heidegger



Ripartizione degli affari del comune del sindaco e degli assessori.

Andreas Heidegger - Sindaco

Orario di ricevimento: martedì, mercoledì, giovedì dalle ore 11.00 alle ore 12.00 o previo avviso telefonico

- Rappresentazione e relazione con il pubblico
- Sicurezza pubblica e polizia
- Personale ed uffici
- Finanze, tributi e imposte
- Contratti
- Coordinazione e attivazione del programma d'amministrazione
- Mobilità, traffico, trasporto pubblico
- Segnalazione
- Protezione civile e sistemazione dei bacini montani
- Ristrutturazione del paese, costruzione del centro visite parco naturale, ristrutturazione del bacino di contenimento
- Collaborazione sovracomunale, Provincia e Distretto
- Gemellaggio di città
- Funivia "Unterstell"
- Evoluzione dei modelli, partecipazione popolare, rinnovo del paese
- Progetti intercompartimentali

Helmut Müller, Vicesindaco

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 11.30 alle ore 12.30, giovedì dalle ore 18.30 alle ore 19.30

- Cantiere edile comunale
- Lavori pubblici e infrastrutture
- Manutenzione di strade e piazze pubbliche
- Giardini e verde pubblico
- Cippato di legno
- Stazioni ferroviarie e fermate dell'autobus
- Approvvigionamento dell'acqua potabile
- Agricoltura e turismo

Zeno dott. Christanell, assessore

Orario di ricevimento: mercoledì dalle ore 09.00 alle ore 11.00 o previo avviso telefonico

- Edilizia
- Sviluppo residenziale
- Piani di settore dell'urbanistica
- Energia, tutela dell'ambiente e del paesaggio
- Protezione ensemble
- Concetto per il verde pubblico
- Impianti sportivi e per il tempo libero
- Marketing e media

Marianna Holzeisen Bauer, assessore

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 18.00 alle ore 19.00

- Anziani
- Comitato per gli anziani
- Casa di riposo e degenza
- Alloggio assistito
- Cimitero, commissione per il cimitero comunale
- Famiglia
- Asilo nido
- Educazione d'adulto
- Comitato per la promozione culturale

Margot Tschager Svaldi, assessore

Orario di ricevimento: giovedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

- Sanità e politiche sociali
- Relazioni con i cittadini di madrelingua italiana
- Integrazione dei cittadini con sfondo migratorio
- Tutela aria e rumore
- Servizio smaltimento rifiuti, impianto di riciclaggio, bidone verde, impianto di compostaggio
- Centro del parco naturale e sentieri tematici
- Canile

Valentin Stocker, assessore

Orario di ricevimento: giovedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

- Scuole e scuole materne
- Trasporto scolastico e refezione scolastica
- Cultura, musei, biblioteche
- Progetti estivi nella scuola materna e scuola elementare
- Associazioni culturali e organizzazioni
- Campi da gioco per bambini
- Edilizia abitativa agevolata
- Alloggi in locazione semplice e per il ceto medio

Barbara Wieser Pratzner, assessore

Orario di ricevimento: martedì dalle ore 08.00 alle ore 09.00

- Commercio, piano commerciale
- Artigianato, industria, zone artigianali
- Licenze
- Noleggio con conducente
- Mercati
- Gioventù, centro giovanile, servizio giovanile
- Gruppo di lavoro e comunità delle associazioni
- Relazione con le frazioni Cirlano, Stava e Tablà

Alle elezioni amministrative del maggio scorso a Naturno si è presentata una nuova lista. Fra gli altri compiti la lista, che non è legata ad alcun partito in particolare, ha inserito nel suo programma **i rapporti con i cittadini di lingua italiana**. Visti i consensi elettorali riportati, il Sindaco Andreas Heidegger ha deciso di chiamare a far parte della giunta anche la neo eletta Margot Tschager Svaldi, la quale ha subito invitato i concittadini di lingua italiana ad un incontro al Centro comunale al quale ha presenziato anche il Sindaco stesso.

L'incontro si è svolto in un clima amichevole: si sono espressi ringraziamenti e lodi.

Il Sindaco ha reso noti gli incarichi assegnati agli assessori e i rispettivi orari di ricevimento. Svaldi ha elencato una serie di proposte per migliorare i rapporti fra tutti i cittadini ed i presenti hanno potuto esprimere brevemente i loro desideri e le loro idee.

Tema di maggior impatto è risultato essere quello del traffico attraverso il paese che, a parere di molti, è ancora problematico. Anche l'informazione in lingua italiana non sembra essere sempre sufficiente. Altro tema in discussione: i fumi provenienti dalla zona artigianale. Poiché dall'anagrafe non è possibile risalire agli indirizzi dei cittadini di lingua italiana residenti nel comune ed i primi contatti sono avvenuti soltanto attraverso conoscenze personali, coloro che non sono stati invitati alla serata d'incontro sono pregati di segnalarlo, se lo desiderano, per essere informati in futuro su quanto viene fatto nel nostro comune e su quanto è ancora possibile migliorare.

Edilizia sociale

Il bisogno di appartamenti in affitto dell'edilizia sociale viene determinato dal numero di domande inoltrate al Comune. È molto importante per l'amministrazione comunale che le persone interessate considerino in tempo la possibilità di presentare la domanda. A questo proposito si informa che l'istituto per l'edilizia sociale costruirà 10-12 appartamenti. Inoltre, nell'ambito del comune nel 2010 sono state messe in prospettiva fino a otto alloggi sociali in



strazione comunale che le persone interessate considerino in tempo la possibilità di presentare la domanda. A questo proposito si informa che l'istituto per l'edilizia sociale costruirà 10-12 appartamenti. Inoltre, nell'ambito del comune nel 2010 sono state messe in prospettiva fino a otto alloggi sociali in

vista di altri. Le domande di assegnazione potranno essere inoltrate all'Istituto per l'edilizia abitativa della Provincia **dal 01 settembre al 31 ottobre 2010**. I moduli per le domande e i fogli informativi si possono richiedere all'Ufficio tecnico del Comune o presso l'ufficio del KVW. (pag. 19)

Rifiuti

Anche per l'anno 2010 il Comune verrà incontro alle famiglie con delle riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti nei casi in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi:

Durante l'estate fino ai primi di novembre la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì su tutto il territorio comunale. Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Termini per il lavaggio dei bidoni verdi:

martedì 21 settembre, 19 ottobre - nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona „Sand“.
giovedì 23 settembre, 21 ottobre - nel resto del comune.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni!

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu (mt)

Proibita la raccolta di funghi nel parco naturale del Tessa anche ai residenti

Con l'entrata in vigore della legge sulla tutela della natura (LP 6/2010) il 24.07.2010 ci sono nuove disposizioni per la raccolta dei funghi nei territori soggetti a vincolo paesaggistico.

Con effetto immediato è proibita la raccolta di funghi nel parco naturale del Tessa anche ai residenti. La raccolta è invece ancora permessa senza limitazioni ai proprietari di terreni, affittuari e usufruttuari nonché alle persone che fanno parte del nucleo familiare di quest'ultimi o che con essi convivono. La non osservanza della legge comporta una sanzione pecuniaria di € 57.00 e di € 51.00 per ogni chilogrammo di funghi raccolti.

Per ulteriori informazioni: www.provincia.bz.it/foreste/autorizzazioni/raccolta-funghi.asp.

Il cantiere che sta per sorgere in centro al paese terrà certamente alto l'interesse dei cittadini nei prossimi mesi. Si tratta del progetto Müller/Schnarf, o meglio di quello presentato dalla ditta Bauwerk Invest S.r.l. Gli edifici esistenti (P.ed. 29, 443, 445, 403, 1288) verranno demoliti ed al loro posto verrà costruito un fabbricato che permetterà un migliore utilizzo degli spazi prossimi alla strada. La



costruzione, suddivisa in tre strutture lungo la strada nel centro storico, si allineerà all'ultimo piano degli edifici vicini. Il pianoterra, coperto da un tetto, potrà ospitare negozi, bar e gallerie. Al primo piano sono previsti 8 appartamenti, 7 al secondo, e 2 nel sottotetto. Un garage sotterraneo su due piani fornirà 27 parcheggi per i negozi e 23 per le abitazioni. Per motivi di sicurezza l'entrata e l'uscita del garage saranno separate. L'edificio è servito da tre ascensori: uno per i carichi, uno per chi dal garage vuole accedere ai negozi ed uno per accedere alle abitazioni. Su una parte del tetto

verranno messe a dimora delle piante, per compensare la scarsità di verde a disposizione. (pag. 8)

Un nuovo punto d'incontro per il tempo libero di tutta la famiglia

I lavori al campo giochi di Compaccio sono intanto arrivati a buon punto e lo spazio ricreativo è prossimo ed essere aperto al pubblico. Nonostante l'azione con raccolta di firme, l'amministrazione comunale è certa di aver raggiunto un buon accordo per la definizione del progetto con i cittadini interessati e che si stia realizzando una struttura valida per tutta la collettività. (pag. 10)

Interventi sul Monte Sole

Per trovare un accordo sull'utilità del progetto relativo alla realizzazione di una via di collegamento fra Patleidegg e Fuchsberg, all'inizio di questa legislatura il Sindaco Heidegger ha invitato alcuni consiglieri comunali nonché rappresentanti della Guarda Forestale, degli ambientalisti e della commissione edilizia ad un sopralluogo sul tratto in questione. Si è ragionato molto sui vantaggi e sugli svantaggi di un eventuale intervento e si è fatto presente inoltre che è giusto tener conto delle necessità dei contadini di montagna. Per un simile progetto è emerso tuttavia che gli approfondimenti non sono ancora sufficienti e che è indispensabile una maggiore collaborazione con la Forestale. Inoltre, per una visione più chiara, è necessario disporre di un concetto globale per il Monte Sole. In base a queste obiezioni si è deciso di rinviare per il momento la questione. (pag. 7)

Dopo il successo della stagione estiva



la **piscina comunale** si accinge a chiudere i battenti il 6 settembre, per una breve pausa. La stagione invernale inizierà sabato 18 settembre. Anche per l'inverno 2010/11 verranno mantenute le offerte già sperimentate. Unica novità: la sauna per le signore il martedì dalle 15 alle 22.30, eccetto nelle vacanze scolastiche o nei giorni festivi. La piscina rimane chiusa il martedì. Tale chiusura non verrà osservata durante le vacanze

scolastiche (apertura dalle 10.30 alle 21.30) o nei giorni festivi. Per poter effettuare la dovuta manutenzione, la piscina resterà chiusa dal 28 marzo all'8 aprile 2011. (pag. 9)

Nel mese di giugno 15 iscritti all'**Associazione "Amici della ferrovia"** provenienti da tutto l'Alto Adige sono stati protagonisti di un'avventura veramente eccezionale. Sono partiti da Shanghai in treno ed hanno attraversato l'altipia-



no della "Primavera perenne", diretti a Lhasa, capitale del Tibet. Alla Stazione Centrale di Lhasa sono saliti sul convoglio che, superando i 5000 metri di altitudine, li ha condotti a Xining dove sono stati intervistati sul loro viaggio da giovani giornalisti cinesi.

A Shanghai non hanno potuto perdere l'occasione di visitare l'Expo, dove veniva presentata al pubblico una stazione dinamica, definita "la stazione del futuro".

Alla Stazione di Merano sono in progetto alcune migliorie di rilievo. Ci sarà una stazione degli autobus e sarà collegata a quella ferroviaria con grandi vantaggi per la mobilità. L'Associazione "Amici della ferrovia" appoggia espressamente il Sindaco Januth che propone di migliorare l'allestimento della spaziosa entrata centrale nonché l'accesso al piazzale, attualmente in cattivo stato, in cui è situato il padiglione per il noleggio biciclette. Nel salone dell'entrata principale si suggerisce inoltre di aprire un secondo sportello accanto a quello della biglietteria, per fornire ai viaggiatori informazioni sulla città di Merano e sull'intero Burgraviato.

Per informazioni: tel. 0473 673065, fax 0473 664663 ed e-mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it

Dallo scorso marzo il **Museo di S. Procolo** fa capo alla società Naturno Cultura e Tempo Libero. Al fianco della direttrice Karin Lamprecht sono entrate a far parte dell'affiatato team Edith Schweitzer e

Sigrid Gamper che si occupano di assistere visitatori e gruppi all'interno del



museo. Il 18 settembre ci sarà la "lunga notte dei musei". Il programma (dalle 18.00 alle 23.00 – entrata libera) prevede varie manifestazioni che avranno come tema il Medioevo ed il Gotico. (pag. 12)

Coro San Zeno

Nei programmi dell'Associazione del Coro S. Zeno non può mancare la gita culturale che si tiene rigorosamente ogni anno e che prevede la visita a luoghi o ambienti ricchi di cultura che si trovano nel Tirolo del nord, del sud e nel "Welschtirol". La gita di quest'anno ha condotto il nostro coro a Calliano e Besenello, due paesi noti anche per la loro produzione vinicola, e situati in Val Lagarina a sud di Trento.

A Calliano, nella chiesa di S. Lorenzo, il nostro coro ha partecipato alla celebrazione della Messa cantata e, alla fine della cerimonia, i fedeli si sono fermati sul sagrato per salutare e ringraziare gli ospiti.

Don Mario ha guidato il gruppo dei coristi nella visita all'interno della chiesa ed ha riferito che la prima chiesa su quel suolo fu eretta dalla popolazione dopo che i "Welschtiroler" al comando dell'Arciduca Sigismund del Tirolo sconfissero i veneziani nella famosa battaglia di Calliano il 10 agosto 1487 e bloccarono il loro intento espansionistico in quella valle.

Ad un pranzo tipicamente trentino in una "azienda" a Sabbionara è seguita la visita al Castel Beseno che fu proprietà dei conti Trapp fino al 1974 e che è stato restaurato in modo esemplare dalla Provincia autonoma di Trento.

La gita ha reso tutti consapevoli di quanto la storia della provincia trentina sia legata a quella del Tirolo.

Invitiamo le lettrici ed i lettori di lingua italiana a consultare l'indice per individuare le pagine che contengono ulteriori informazioni. (ldv, ca)